der Grazer
www.grazer.at
22. NOVEMBER 2020, AUSGABE 47

hagebaumarkt
LIEBMARKT
LIEBMARKT
LIEBMARKT
#stay@home
WIR LIEFERN.

Durchzug

Am Ruckerlberg kommt es tagtäglich zum Verkehrsinfarkt. Ideen zum Problem gibt es viele, Lösungen allerdings keine.

SEITE 10

Einzug

In der Herrengasse gibt es endlich wieder zwei Leerstände weniger: Ins repräsentative Landhaus ziehen in Kürze zwei neue Mieter ein.

SEITEN 12/13

Langsam raucht uns allen der Kopf

Zahlenchaos um die Intensivbetten

Verwirrend. Die Anzahl der Intensivbetten unterscheidet sich extrem, je nachdem, wen man fragt und wie dieser zählt. Wir liefern den Faktencheck und erklären, wie die unterschiedlichen Zahlen zustande kommen. **SEITEN 4/5**

GETTY (2), KK (2)

SHOPPING nord
BLACK TICKET WEEK!
ON FACEBOOK:
TÄGLICH GEWINNEN!
23.-27.11.

SIE SANIEREN –
WIR ENTSORGEN!
CONTAINER DIENST 24.at
WEG MIT DEM DRECK!

HEINDL online
In der Filiale und online!
Herreng. 26,
NOWI Jakominipl. 16
www.heindl.co.at/onlineshop
SCHOKO MARONI

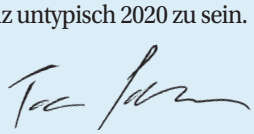
EDITORIAL

von Tobit Schweighofer

tobit.schweighofer@grazer.at

Typisch 2020 halt

Seit Donnerstag erhellt die Weihnachtsbeleuchtung wie alle Jahre wieder die Innenstadt. Und typisch 2020 ging selbst das nicht ganz reibungslos über die Bühne. Die Herrengasse blieb zunächst finster, auch am Krippenweg war's dunkel. Nach ein paar Minuten erstrahlte dann aber doch die ganze Beleuchtung in all ihrer Pracht. Was normalerweise für Freude sorgt. Aber dieses Mal – typisch 2020 eben – ist alles anders. In den sozialen Foren wird die besinnlich gemeinte Illumination heuer vielmehr als dreiste Provokation verstanden. Von „Geldverschwendung" ist da die Rede, hohe Stromkosten werden kritisiert und es wird gefordert, dass man die Lichter wenigstens um 21 Uhr abschaltet, weil wir ja ohnehin in Quarantäne sitzen. Aber Corona hat uns nicht alles verboten. Abgesehen davon, dass man natürlich spazieren gehen darf, darf man sich auch immer noch freuen und wohlfühlen. Sogar und ganz besonders über die kleinen Dinge. Und man darf auch gut finden, dass Kinder vor Begeisterung juchzen, wenn sie die Weihnachtsbeleuchtung sehen, Passanten stehen bleiben, Fotos machen und an ihre Freunde schicken, und es ist auch erlaubt, die Beleuchtung als Signal dafür zu verstehen, dass die Hoffnung lebt, das Leben weitergeht und wir uns nicht unterkriegen lassen. Oder anders formuliert: ganz untypisch 2020 zu sein.



Tobit Schweighofer, Chefredakteur

SONNTAGSFRÜHSTÜCK MIT ...

... Thomas Stipsits

Kabarett- und TV-Star Thomas Stipsits im Frühstück über Uhudler und Verschwörungen, Landleben, Pandemie, Griechenland u. v. a.

Ein gutes Butterbrot mit herrlicher, selbstgemachter Marmelade, das kann oft Highlight des Frühstücks sein.

PRIVAT

Entspanntes Frühstück, daheim mit der ganzen Familie im Lockdown, geht wie?
Eine Art Brunch, da gibt's super Tschinderanten, wie man in Stinatz sagt: Schinken, Wurst vom Bauern, oder in Wien vom Markt, Extrawurst für die Kinder, Trüffel-Brie, Eierspeis, Aufstriche und ein Schüsserl mit Gurken und Paprika. Dazu viel Kaffee, mit Milch – was für meinen Kollegen **Manuel Rubey**, ein Kaffeepurist, kein Kaffee ist. Ich nehme viel Milch, einen Häferlkaffee.

Sie sind auf Promotion-Tour für den neuen Kriminalroman „Uhudler-Verschwörung" kreuz und quer durchs Land?
Nein, ich beschränke mich auf Ostösterreich und nehme auch noch Oberösterreich mit.

Salzburg, wo der „Stier" daheim ist, mit dem Sie gerade geadelt wurden, wird ausgelassen?
Der Preis ist toll und freut und ehrt mich, aber die Promotion-Tour endet in Linz.

Der neue Roman spielt wieder im urig-dörflichen Milieu, zeigt Menschen so, wie sie sind, und das scheint gut anzukommen?
Jedes Dorf ist für sich außergewöhnlich, der Leser kann nachvollziehen, wie die Menschen in Stinatz leben, alles ist authentisch-normal, vielleicht das Erfolgsrezept.

Wird das Buch für Kino oder TV verfilmt?
Es gibt schon Pläne und Gespräche.

Sie selbst spielen den Kommissar Sifkovits, der eine Art burgenländischer Columbo ist ...
Ich finde, eine an Columbo angelehnte Figur passt gut in die Gegend. Auch Sifkovits ist nie bewaffnet, wenn er zu einem Verhör geht, er ist auch ein bisschen schlampert angezogen, das passt.

Ihre Familie lebt in Stinatz, Sie wurden in Leoben geboren, wie war die Schulzeit?
Ich bin in Trofaiach in die Sporthauptschule gegangen. Werd ich nie vergessen. In unserem Team kickte auch **Roland Linz**. Bei einem Schülerligaturnier machte er bis zum Finale 71 „Knödel" (Tore). Ein Wahnsinn!

Linz machte Fußballkarriere, Sie nicht?
Im Leobner Jugendzentrum Spectrum habe ich in der Theatergruppe Blut geleckt. Das war die Geburtsstunde meiner Karriere, und aus war's mit dem Fußballspielen.

Spielten Sie auch in Bands?
Mit Freunden spielte ich in einer Deathmetal-Band. Aber da ich eher **Danzer**, **Hirsch** und **Cornelius** hörte, passte das schnell nicht mehr zusammen.

Corona lassen wir aus, anderes Thema: Zwei Showstars, zwei Kinder, viele Termine geht wie?
Katharina Straßer, meine tolle Frau, hält mir den Rücken frei. Bislang ging Sohn **Emil** in die Vorschule, coronabedingt sind wir alle jetzt viel zu Hause.

Griechenland, die Leidenschaft ist geblieben?
Es war Liebe auf den ersten Blick. Das mediterrane Lebensgefühl, die Menschen. Wir waren im Jänner dort. Katharina mag den Winter nicht, sie ist lieber im Sommer auf der Insel und liegt am Strand.

Dem „Tatort" haben Sie Adieu gesagt ...
Das war zeitlich bedingt, ich konnte nicht wegen drei oder vier Drehtagen im Monat das ganze Monat blockieren. Ende April drehen wir wieder „Griechenland", eine Aussteiger-Komödie, in der auch **STS**-Musiker **Gert Steinbäcker** eine Gastrolle erhält.

Welche Musik hören Sie gerne?
Die guten alten Austropop-Stars wie **Georg Danzer** & Co., aber auch **Wanda**, **Bilderbuch**, **Ina Regen**. Die heutige Szene ist ohne verstaubten Beigeschmack. International **The Boss**, **John Hiatt**, **Tom Petty**. In Stinatz hört man eigentlich nur **Rolling Stones** oder Schlager.

VOJO RADKOVIC

Thomas Stipsits, am 2. August 1983 in Leoben geboren, ist Kabarettist und Schauspieler. Von 2010 bis jetzt spielte Stipsits in 32 Kino- und TV-Filmen, zuletzt 2020 „Tatort: Krank". Auszeichnungen: u. v. a. Österreichischer Kabarettpreis (2012), „Romy" und „Salzburger Stier" (2021). Er ist mit Schauspielerin **Katharina Straßer** verheiratet und hat zwei Kinder.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten!

Wir liefern...
...zu euch hoam!

hagebaumarkt®

LIEBMARKT
LIEBMARKT
LIEBMARKT

#stay@home

WIR LIEFERN.

Lieferung frei Haus ab € 150

Alle Informationen auf WWW.LIEBMARKT.AT

Sicherheits- und Notfallprodukte wie z.B. Brennstoffe, Gas & Auftausalz dürfen Sie lt. COVID-19 Notmaßnahmenverordnung auch jetzt bei unseren Märkten bestellen & abholen! Wir bitten um vorherige telefonische Kontaktaufnahme!

8160 Weiz WEZ	8200 Gleisdorf GEZ	8330 Feldbach	8190 Birkfeld	8431 Gralla	8045 Graz-Nord
Birkfelder Straße 40	Ludwig-Binder-Str. 14	Schillerstraße 58	St.-Georgen-Str. 2	Gewerbepark Süd 2	Weinzöttlstraße 48
Tel. 03172 / 2417-201	Tel. 03112 / 5444-400	Tel. 03152 / 4020-0	Tel. 03174 / 4071-12	Tel. 03452 / 85405-701747	Tel. 0316 / 694090-271

liebmarkt@lieb.at

www.liebmarkt.at

„Wir können uns selbst das größte Geschenk machen!“ Vizekanzler Werner Kogler ist optimistisch, dass das Weihnachtsfest durch Disziplin wieder mit den Liebsten gefeiert werden kann. SIMONIS

Faktencheck: So viele

Steirische Intensivbetten

300 Intensivbetten für Erwachsene bei der KAGes
71 Intensivbetten für Kinder bei der KAGes
6 Intensivbetten bei den Elisabethinen
11 Intensivbetten bei den Barmherzigen Brüdern

388 Intensivbetten insgesamt in der Steiermark
davon 149 nur für Covid-19-Patienten

Die Zahlen um die Intensivbetten können ganz schön verwirren. Auf die Station gehen und nachzählen geht nicht. GETTY, FURGLER

Juliane Bogner-Strauß ist für unkomplizierte Screenings. KANIZAJ

Antigen-Tests für Pflegeheime

Anfang November wurden dem Land vom Bund rund 10.000 Antigen-Tests bereitgestellt, um die Mitarbeiter in den Alten- und Pflegeheimen zu testen. Zusätzlich hat das Land umgehend 250.000 Antigen-Tests bestellt, die nun angeliefert wurden. „Bewohnern von Pflegeheimen gilt unsere besondere Aufmerksamkeit, da sie zur Risikogruppe zählen“, betont Gesundheitslandesrätin **Juliane Bogner-Strauß**.

Christian Krainer, Mario Eustacchio und Hans Schaffer (v. l.) LEITNER

Gemeindebau übergeben

Sechzig geförderte Mietwohnungen wurden von Wohnbaustadtrat und Vizebürgermeister **Mario Eustacchio** an die künftigen Bewohner übergeben. Umgesetzt wurde das Projekt in der Starhemberggasse von ÖWG Wohnbau für die Stadt Graz. Der zweite Bauabschnitt mit 101 Wohneinheiten befindet sich derzeit in Umsetzung. Auch wird ein Park mit Spielplatz errichtet, um Grün- und Erholungsraum zu gewährleisten.

der Grazer **Blitzumfrage**

Wo braucht es noch mehr Corona-Klarheit?

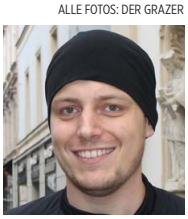
ALLE FOTOS: DER GRAZER

„Ich glaube, nirgends. Wenn man sich ausreichend und gut informiert, hat man durchaus Klarheit.“
Manfred Hangl, 63, Pensionist

„Eventuell bei manchen gesetzlichen Regelungen, die sind manchmal schon etwas unklar.“
Martina Kern, 28, Psychologin

„In den Sozialen Medien. Viele lassen sich da von Nachrichten beeinflussen, die leichter verdaulich sind.“
Michael Kohlmeier, 25, Student

„Die Politik kommuniziert sehr klar, viele nehmen aber ihre Selbstverantwortung nicht wahr.“
Sonja Rauscher, 46, Lehrerin



„Im Bildungssektor, da weiß man oft nicht, was Sache ist. Auch die mediale Berichterstattung sollte klarer sein.“
Mathias Knes, 28, Angestellter

TOP

LAMM, SCHIEFER FOTODESIGN

Barmherzige Brüder fertig
Trotz der Corona-Pandemie wurde der 2. Bauabschnitt der Barmherzigen Brüder fertiggestellt und eröffnet.

„Shop local" ginge besser
Laut aktueller Studie der KMU Forschung Austria will nur jeder Vierte heuer zu Weihnachten mehr regionale Produkte kaufen.

FLOP

Intensivbetten gibt's wirklich

VERWIRREND. Geht es um die Anzahl der Intensivbetten und ihre Auslastung, geistern viele verschiedene Zahlen herum. Wir klären, wie sie zustande kommen.

Von Verena Leitold
verena.leitold@grazer.at

Die Zahl der Intensivbetten sorgt momentan für viel Aufregung. Und das nicht nur aufgrund der immer knapper werdenden Kapazitäten und der Angst vor einer Triage. Auch die vielen unterschiedlichen Zahlen, die im Rahmen der Corona-Berichterstattung publiziert werden, verunsichern viele Leute. Möchte man herausfinden, wie viele Intensivbetten es in der Steiermark gibt, bekommt man 149, 300, 361 oder auch 384 als Antwort. Was stimmt denn jetzt?

In gewisser Weise alles. Es kommt darauf an, ob man alle Intensivbetten zählt oder nur die für Erwachsene, alle oder nur die in den Häusern der KAGes, alle oder nur die, die für Covid-19-Patienten reserviert sind.

Grundsätzlich gab es in der Steiermark bis vor kurzem 384 Intensivbetten insgesamt. Seit die Barmherzigen Brüder diese Woche auf elf Betten aufgestockt haben, sind es 388.

In den Häusern der Krankenanstaltengesellschaft KAGes gibt es 300 Intensivbetten für Erwachsene. Rechnet man die für Kinder (die bei der Covid-Erkrankung aber meist nicht verwendet werden können) dazu, kommt man auf 361 insgesamt. Von diesen sind 149 extra für Corona-Infizierte bereitgestellt, wobei man beachten muss, dass, um die Übersichtlichkeit zu wahren, hier auch die Betten bei den Barmherzigen Brüdern und den Elisabethinen mitgezählt werden.

Personal ist Problem

Zu unserem Redaktionsschluss am Freitag lagen mit Stand 14 Uhr 109 Steirer aufgrund ihrer Covid-19-Erkrankung auf einer Intensivstation. Laut KAGes sind in einigen Kliniken nur mehr ein bis zwei Betten frei, manchmal auch über mehrere Stunden gar keines mehr. Die Zahl der Patienten ändert sich ja nahezu stündlich.

Hätte man nicht über den Sommer mehr Kapazitäten schaffen können, fragen sich da viele. „Es wurden sogenannte ICU-Überwachungs-Geräte in die Intensivstationen verschoben. Mehr Betten wären auch nicht das Problem, sondern das Personal", erklärt KAGes-Sprecher **Reinhard Marczik**. „Und da aufzustocken ist nicht möglich gewesen. Eine Intensivzusatzausbildung dauert für einen Arzt drei Jahre, für eine Pflegekraft zwei Jahre."

Und im Normalfall sind auch nicht mehr Betten notwendig. Die Intensivstationen sind sowieso zu ungefähr neunzig Prozent durch angesetzte Termine (Operationen, wo man weiß, dass danach ein Intensivbett notwendig ist) ausgelastet. Seit ungefähr zwei Wochen werden aufschiebbare Eingriffe verschoben. Es gibt jetzt durch Corona mehr Notfälle, die Bettenanzahl wird weniger planbar. Deshalb möchte Marczik auch allen Mitarbeitern der KAGes danken: „Sie leisten gerade Großartiges!"

Kurz gefragt ...

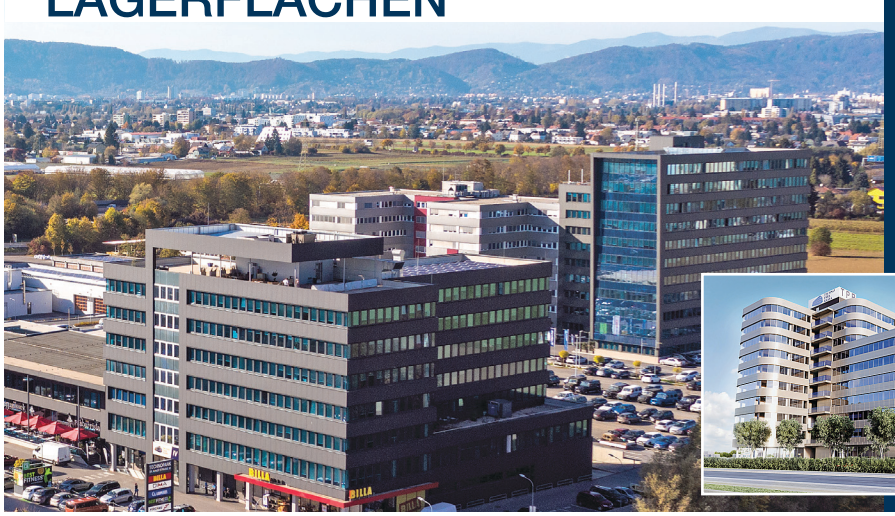
Reinhard Marczik

1 Wie viele Intensivbetten gibt es tatsächlich?
Marczik: In den Häusern der KAGes sind es 300 für Erwachsene.

2 Wieso stoßen wir dann mit 110 Covid-Intensivpatienten an die Grenzen?
Marczik: Die Stationen sind auch ohne Corona zu rund neunzig Prozent ausgelastet.

3 Hätte man im Sommer nicht mehr Kapazitäten schaffen können?
Marczik: Betten schon, aber nicht Personal. Die Ausbildung zum Intensivarzt dauert drei Jahre, für einen Pfleger zwei Jahre.

IHR **PARTNER** FÜR **BÜRO-** UND **LAGERFLÄCHEN**



»Wir denken zukunftsorientiert und verwandeln den Technopark Raaba zu einem Ort der besonderen Art – mit großen Visionen.«

Mehr Infos unter
www.technopark-raaba.at

TECHNOPARK RAABA HOLDING

KOMMENTAR

von Verena Leitold

verena.leitold@grazer.at

Zahlenchaos rechnet sich nicht

Wir werden momentan mit Nachrichten zur Corona-Pandemie überschüttet. Und zu den vielen seriösen Quellen kommen leider auch unzählige mit sogenannten alternativen Fakten. Umso wichtiger ist es, dass die richtigen Fakten auch klar kommuniziert werden. Geht es um die Anzahl der Intensivbetten, ist es leider schwierig. Je nachdem, ob nur Covid-Intensivbetten, nur KAGes-Betten oder nur Erwachsenenbetten gezählt werden, unterscheidet sich das Ergebnis. Transparent ist es in vielen Fällen nicht, welche Zahlen herangezogen werden. Und auch die Neuinfektionszahlen unterscheiden sich je nachdem, ob sie vom Gesundheitsministerium oder vom Innenministerium bekanntgegeben werden. Natürlich haben beide Versionen ihre Richtigkeit, je nachdem welcher Stich-Zeitpunkt gewählt wird. Und das sind nur zwei Beispiele aus dem Zahlenchaos. Dass sich da irgendwann niemand mehr auskennt, wenn man ständig mit unterschiedlichen Zahlen konfrontiert wird, ist auch klar. Da ist es auch irgendwo verständlich, dass manch einer das Vertrauen verliert. Es darf nicht passieren, dass sich die Bevölkerung angelogen vorkommt. Das öffnet Verschwörungstheorien Tür und Tor – und damit auch dem Ungehorsam und letzten Endes der Verbreitung des Virus.

Grazer Girardihaus

Alles ist offen, Sandler bauen sich Schlafstellen, das Girardihaus stirbt jetzt noch schneller leise vor sich hin. KK (2)

Verfallen-Lassen wird die Stadt nicht dulden!

TRAURIG. Die Hausbesetzer sind abgezogen, die Türen und Fenster sind sperrangelweit offen: Regen und Kälte könnten Verfall des „Girardihauses“ beschleunigen.

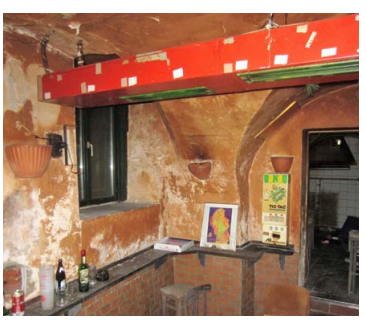
Von Vojo Radkovic
vojo.radkovic@grazer.at

Die beiden Eingangstüren sind weit offen, die Fenster alle geöffnet, Kälte und Regen können ungehindert ins Haus eindringen. Zwar haben sich die Hausbesetzer längst wieder verzogen, aber auch Sandler suchen Schlafstellen im sogenannten „Girardihaus“ in der Grazer Leonhardstraße, das langsam vor sich hin stirbt.

An Renovierungen scheint der neue Eigentümer, ein weststeirischer Unternehmer, kein Interesse zu haben. Wenn das Haus so stark verfallen ist, dass keine Reparaturen mehr helfen, dann kann der Eigentümer es abreißen und was Neues hinbauen. Das Geburtshaus des berühmten österreichischen Schauspielers **Alexander Girardi** steht unter Denkmalschutz, und dieser schreibt dem Eigentümer zur Erhaltung des Hauses dringliche Reparaturarbeiten vor.

Bürgermeister **Siegfried Nagl**: „Ein mutwilliges Verfallen-Lassen von denkmalgeschützten Gebäuden werden wir in Graz nicht dulden.“

Christian Brugger, Leiter der Steiermarkabteilung des Bundesdenkmalamtes, hofft, eine Lösung zu finden. „Ich werde versuchen, mit dem Besitzer Kontakt aufzunehmen, um auszuloten, wie man weiter in der Sache vorgehen könnte.“ Bislang gab es vom Besitzer des Girardihauses keinerlei Reaktionen.



Exklusiver Einblick in das Innere des Grazer „Girardihauses“ KK

Die Zeit drängt, und der Verfall des Hauses schreitet voran. Auch die Stadt Graz ist an einer Lösung des Problems interessiert.

Der Verein „Rettet das Girardihaus“ jedenfalls wird Anzeige im Grazer Bauamt und beim Bundesdenkmalamt erstatten.

derGrazer

IMPRESSUM: „derGrazer“ – Unabhängige Wochenzeitung für Graz und Umgebung | Erscheinungsort: Graz | **HERAUSGEBER UND MEDIENINHABER:** Media 21 GmbH, Gadollaplatz 1, 8010 Graz; Tel. 0316/232110 | **GESCHÄFTSFÜHRUNG:** Gerhard Goldbrich | **ASSISTENZ:** Jasmin Strobl (0664/806666695) | **CHEFREDAKTION/PROKURA:** Tobit Schweighofer (DW 2618) | **REDAKTION:** Verena Leitold (0664/806666691), Vojo Radkovic (0664/806666694), Valentina Gartner (0664/806666890), Philipp Braunegger (0664/806666600), Fabian Kleindienst (0664/806666538), Birgit Schweiger (Lektorat, 0650/2540976), Redaktion Fax-DW 2641, redaktion@grazer.at | **ANZEIGENANNAHME:** Fax 0316/232110 DW 2627, verkauf@grazer.at | **VERKAUF:** Michael Midzan (Verkaufsleitung, 0664/806666891), Selina Gartner (Verkaufsleitung, 0664/806666848), Robert Heschl (0664/806666897), Mag. Eva Semmler (0664/806666895), Deborah Posadas-Saucedo (0664/806666491), Helmut Koltai (0664/806666892) | **OFFICE MANAGEMENT:** Pia Ebert (0664/80 666 6490) | **PRODUKTION:** Burkhard Leitner | **HERSTELLUNG:** Druckerei Carinthia, St. Veit/Glan | **VERTEILUNG:** redmail Logistik und Zustellservice GmbH (05/1795-0) | **VERBREITETE AUFLAGE:** 175.722 (Der Grazer, wö, ÖAK 1. HJ 2020). | **OFFENLEGUNG:** Die Informationen gemäß § 25 MedienG können unter www.grazer.at/gz/offenlegung-impressum abgerufen werden.

Shopping Nord

Bus-Haltehäuschen kommt

ENDLICH. Nach jahrelangen Forderungen und Diskussionen wird die Bus-Haltestelle beim Einkaufszentrum Shopping Nord nächstes Jahr überdacht.

■ Schon seit mehreren Jahren warten die Anrainer beim Einkaufszentrum Shopping Nord auf den Ausbau der dortigen Bus-Haltestelle stadteinwärts. Bisher mussten sie, ebenso wie die vielen Kunden und rund 760 Mitarbeiter des Einkaufszentrums, ohne ein Bus-Häuschen auskommen – und damit oft auf dem Heimweg von der Arbeit, vor der Fahrt in die Stadt oder mit Einkäufen beladen im wahrsten Sinne des Wortes „im Regen stehen". Diskutiert wird über den Ausbau schon seit Jahren, eine Unterschriftenaktion 2010 mit etwa 1200 Unterschriften setzte sich dafür und für eine Verlegung aufs Areal des Einkaufszentrums ein. Eines der Probleme: Es handelt sich hier um eine Landesstraße, weshalb sich die Koordinierung schwieriger gestaltete. Die Verlegung ist vom Tisch, der Ausbau soll nun aber endlich stattfinden.

Bus-Häuschen kommt

„Eine straßenrechtliche Verhandlung hatte schon vor etwa eineinhalb Jahren stattgefunden. Weil man sich jedoch dabei zu einer kleinen Umplanung – eine Gehsteigvorziehung – entschlossen hatte, wurde durch das Land ein neues Projekt eingefordert, was zu einer Verzögerung geführt hat", heißt es aus dem Büro von Stadträtin **Elke Kahr**. Der Bescheid des Landes soll jedenfalls noch heuer erteilt werden, nächstes Jahr soll es dann endlich umgesetzt werden. Mitgeplant ist auch eine Busbucht, um die Situation auch für die Fahrer angenehmer zu gestalten. **FAB**

Momentan muss man beim Shopping Nord noch ohne Haltehäuschen auskommen. KK

Die Grazer Weihnachtsbeleuchtung hellt die Innenstadt auf. STADT GRAZ/FISCHER

In Graz strahlen wieder Lichter

■ Dieses Jahr läuft definitiv anders, als es sich alle vorgestellt haben. Fotos der städtischen Weihnachtsbeleuchtung und kaum Menschen in den Straßen? Das wäre in den vergangenen Jahren noch unvorstellbar gewesen. Am Donnerstag war es aber so weit, die traditionelle Weihnachtsbeleuchtung wurde seitens der Stadt aktiviert, um auch in diesen schwierigen Zeiten schon etwas Weihnachtsstimmung zu verbreiten.

Große Freude bei der Blumenübergabe am Grazer LKH West. KK

Corona-Blumen wurden verteilt

■ Schon im 1. Lockdown wurden in Grazer Seniorenheimen Blumen auf Initiative des Seniorenbund-Stadtgruppenobmanns Bundesrat **Ernest Schwindsackl** verteilt. Im 2. Lockdown stellte der Geschäftsführer von „Heimatblumen“ **Stefan Wallner** nun kostenfrei 15.000 Stück von in Graz produzierten Rosen und Gerbera, in Zusammenarbeit mit dem Grazer Seniorenbund, pflegebedürftigen Personen sowie dem Pflegepersonal zur Verfügung.

Auch im Lockdown müssen Grazer nicht auf Blumen verzichten. KK

Blumen für die Weihnachtszeit

■ Als selbst produzierender Gartenbaubetrieb darf das Blumenhaus Zötsch in der Stattegger Straße 110 in Graz-Andritz auch in den nächsten Wochen während des Lockdowns geöffnet bleiben. Die Gärtnerei ist passend zur anstehenden Adventszeit schon festlich geschmückt und bietet eine große Auswahl an Weihnachtssternen aus eigener Produktion, Adventkränze, Gestecke, Topfpflanzen und weitere regionale Produkte.

Nach „Hammer“-Schöcklwochenende

Gemeinden suchen

In Stattegg standen hunderte Autos am Straßenrand und ließen dabei teilweise nur wenig Straßenraum frei. KK

Drei Spielplätze zugleich saniert

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS. Innerhalb von zwei Monaten und mit 600 Arbeitsstunden unterzog die Holding drei Grazer Spielplätze einer Sanierung.

■ Gleich drei Grazer Spielplätze wurden nun gleichzeitig wiedereröffnet. Jene am Kapistran-Pieller-Platz, am Grillweg sowie im Josef-Huber-Park wurden in den letzten zwei Monaten von den Mitarbeitern der Holding Graz teil- bzw. generalsaniert und bieten den Kindern neben neuen, multifunktionalen Spielgeräten auch einen wetterfesten Ballspielplatz.

Mehr als 600 Arbeitsstunden wurden von den Holding-Mitarbeitern im Zuge der Sanierungen geleistet, ab sofort stehen die neuen Spielplätze wieder für Kinder und Jugendliche zur Verfügung. Jugend- und Familienstadtrat **Kurt Hohensinner**, Holding-Vorstandsdirektor **Gert Heigl** und **Burkhard Steurer**, Spartenbereichsleiter Stadtraum, haben gemeinsam mit Holding-Maskottchen „Hansi“ bereits den sanierten Spielplatz am Kapistran-Pieller-Platz besucht.

Burkhard Steurer, Kurt Hohensinner, Gert Heigl und Maskottchen Hansi (v. l.) eröffneten den sanierten Spielplatz am Kapistran-Pieller-Platz. HINTERLEITNER

Insgesamt kümmern sich übrigens 17 Mitarbeiter aus dem Stadtraum der Holding Graz um 76 Spielplätze im gesamten Grazer Stadtgebiet – dazu zählt auch die laufende Wartung und Instandhaltung der rund 500 Spielgeräte.

Verkehrslösungen

HEFTIG. Letztes Wochenende strömten Tausende auf den Schöckl und sorgten für ein Verkehrschaos – Umlandgemeinden wollen Lösung.

Von Fabian Kleindienst
fabian.kleindienst@grazer.at

Dass es zu so mancher schönen Stunde an Feiertagen oder Wochenenden zu einem starken Andrang in Richtung Schöckl kommt, ist hinlänglich bekannt, genauso wie die Tatsache, dass sich davon viele Anrainer gestört fühlen. Am vergangenen Wochenende lud das schöne Wetter und der Umstand, dass es die letzten Tage vor dem Lockdown waren, offenbar wieder extrem viele Menschen auf den sogenannten „Grazer Hausberg“ ein. „Das war ein Hammer und hat uns gezeigt, dass wir da nicht länger zuschauen können“, erzählt der St. Radegunder Bürgermeister **Hannes Kogler**. Betroffen war dabei nicht nur seine Gemeinde, noch am Sonntag hörte er ähnliche Erlebnisse aus Stattegg. „An den Straßen standen mehrere hundert Autos – das ist nicht nur für die Anrainer eine Belastung, teilweise wird die Straße auch so zugeparkt, dass die Feuerwehr mit ihren großen Autos nicht mehr durchkommt“, berichtet der dortige Bürgermeister **Andreas Kahr-Walzl**. Nun will man sich in Zukunft genauer koordinieren und an Lösungen arbeiten.

Gemeinden entlasten

Schon vor Jahren hat die LEADER-Region Hügelland-Schöcklland in einem Projekt versucht, durch Musterparkplätze insbesondere St. Radegund zu entlasten. Ein solcher Parkplatz wurde in Stattegg geschaffen. „Da wollen wir nach dem Lockdown gemeinsam mit den anderen Umlandgemeinden wie Semriach oder Weinitzen ein Konzept erarbeiten, damit der Wildwuchs weniger wird und wir Parkraumbewirtschaftungssysteme verwirklichen können“, so Kahr-Walzl. Ein weiteres Thema wäre laut Kogler die Einrichtung eines Parkleitsystems, womit Autofahrer früh erkennen könnten, ob noch Parkplätze vorhanden sind, und wodurch es wohl zu weniger Problemsituationen kommen würde. Dabei könnte man sich auch wieder Unterstützung von der LEADER-Region holen.

Vom Tisch ist vorläufig die von Anrainern häufig geforderte Geschwindigkeitsbegrenzung bei St. Radegund. „Wir wollten eine Reduktion von 100 auf 80, das wurde von der Bezirkshauptmannschaft aber abgelehnt“, so Kogler.

Kurt Hohensinner bietet Sprechstunden jetzt telefonisch an. FISCHER

Sprechstunde am Telefon

■ Die Auswirkungen der Corona-Krise sieht man vor allem auch im Sozialbereich. Um dem gerecht zu werden, bietet Sozialstadtrat **Kurt Hohensinner** ab Mittwoch seine normalerweise wöchentliche Sprechstunde nun telefonisch an und wird gemeinsam mit der Leiterin des Sozialamts **Andrea Fink** ab 14 Uhr für Fragen zur Verfügung stehen. Eine Anmeldung ist unter stadtrat.hohensinner@stadt.graz.at nötig.

Der Spatenstich erfolgte im kleinen Rahmen. KK

Spatenstich Wohnpark Raaba

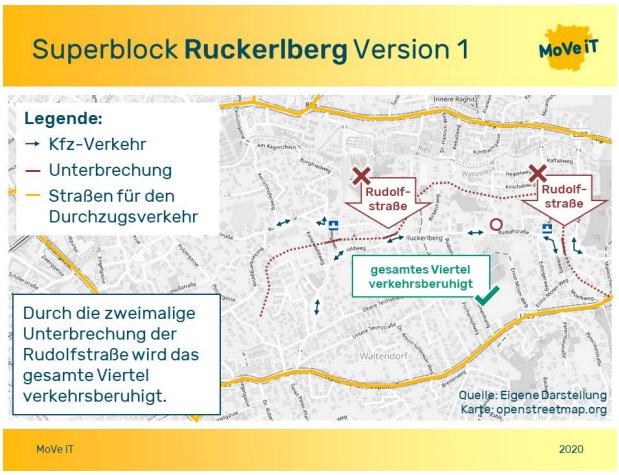
■ Vergangenen Donnerstag wurde im kleinen Rahmen der Spatenstich vom Wohnpark Raaba zelebriert. Der Wohnpark entsteht mitten im Zentrum des Ortsteils Raaba der Marktgemeinde Raaba-Grambach. Das Areal des Wohnparks Raaba erstreckt sich auf rund 16.000 m² auf dem Gelände des ehemaligen Reitstalls „Fuchshof". Im nördlich angrenzenden zweiten Bauabschnitt entstehen gerade 118 Wohnungen. Die parkähnliche, naturnahe Anlage wird mit einer Tiefgarage versehen, die unter allen Häusern Parkplätze gewährleistet.

Edith Münzer, Center-Managerin Murpark, ist weiterhin da. MURPARK

Murpark teils weiter geöffnet

■ Entsprechend der Vorgabe der österreichischen Bundesregierung haben im Grazer Shoppingcenter Murpark weiterhin jene Shops von 9 bis maximal 19 Uhr geöffnet, die für die Grundversorgung der Bevölkerung notwendig sind. Gleichzeitig bietet die Gastronomie auch einen Abholservice an. Die hohen Hygienestandards sind wie bisher gesichert. Der Shoppingcenter-Gutschein „Zehner" kann jetzt auch bequem online bestellt werden.

Der Verein MoVe It zeigt in zwei Renderings (rechts) Ideen, um den Verkehr am Ruckerlberg einzudämmen. KK, MOVE IT (2)



„Schnellstraße Ruckerlberg":

Viele Ideen – keine Lösung

VORSCHLÄGE. Während die Verkehrsplanung am stark befahrenen Ruckerlberg nichts unternimmt, überhäufen uns „Grazer"-Leser mit Ideen.

Von Valentina Gartner
valentina.gartner@grazer.at

Der Verkehr im ehemaligen Nobelviertel am Grazer Ruckerlberg nimmt weiter zu und erhitzt die Gemüter. Wie letzte Woche im „Grazer" berichtet, werden seit Jahren vergebens Verbesserungen und Lösungen gefordert. Während es seitens der Verkehrsplanung der Stadt Graz immer noch keine sinnvollen oder nur magere Lösungen gibt, hat uns von unseren Lesern eine Lawine an Ideen und Vorschlägen erreicht.

Der Verein für Mobilität und Verkehr in Transformation (MoVe It) beispielsweise würde den gesamten Ruckerlberg als verkehrsberuhigte Zone, einen sogenannten „Superblock", betrachten und den Kfz-Durchzugsverkehr an neuralgischen Stellen ganz unterbinden (siehe Bilder oben). „Dazu errichtet man dort auf kurzen Strecken ein Fahrverbot – ausgenommen öffentlicher Verkehr und Radfahrer –, gegebenenfalls unterstützt durch entsprechende bauliche Maßnahmen wie zum Beispiel farbige Markierungen und Erhöhungen oder Verschmälerungen der Fahrbahn, wenn nötig auch Poller", so **Christian Kozina** vom Verein.

Andere Leser plädieren für Fahrbahnschwellen, die zumindest die Geschwindigkeitsbeschränkung, welche am gesamten Ruckerlberg 30 km/h beträgt, einhalten lassen. Dies funktioniert in den angrenzenden Gemeinden bis dato immerhin auch hervorragend.

Ein Einbahnsystem würde die Lage nach der Meinung vieler „Grazer"-Leser beruhigen und den Verkehr am Ruckerlberg eingrenzen. Anrainer müssten dann zwar teils große Umwege fahren, das Gebiet könnte aber wieder zum Naherholungsgebiet, welches es einst für viele Grazer war, werden.

Dortige Anrainer haben neben teils logischen Vorschlägen aber auch noch weiter gedacht: Laut einigen wäre ein Tunnel eine langfristige Lösung, welcher den Verkehr von Richtung Osten abfangen soll. Während sich Anrainer, Spaziergänger, Läufer und Autofahrer dermaßen Gedanken über mögliche Lösungen machen – wenn auch nicht immer umsetzbar –, erreicht die zuständige Politik nur wenig. Der Ärger ist weiterhin groß und unsere Leser sind sich einig: Es muss was passieren!

SHOPPINGCITY SEIERSBERG

SCHENKEN MACHT FREUDE

SHOPPEN MIT STIL

GRATIS
EINPACK SERVICE
HAUS 5 / EBENE 2

GRATIS
PARKPLÄTZE

SONDERÖFFNUNGSZEITEN:

DI, 08.12. bis 18:00 Uhr
FR, 18.12. bis 21:00 Uhr

Änderungen vorbehalten!

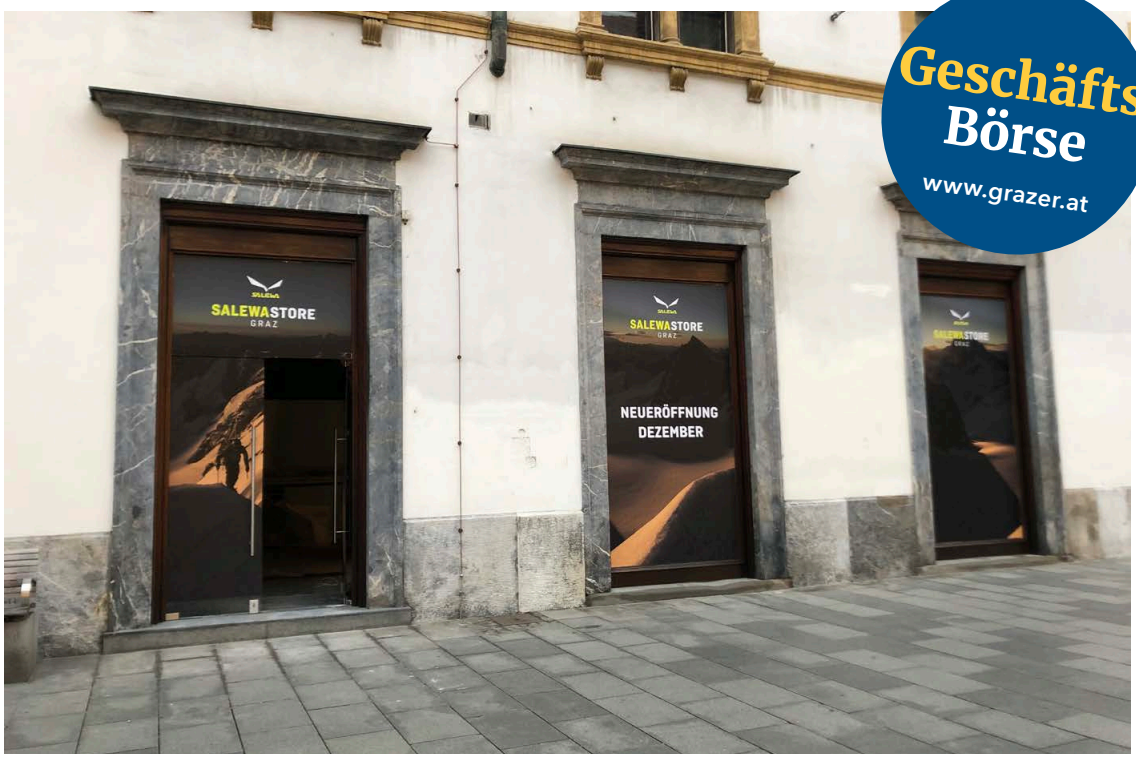
SILVIA SCHNEIDER

Weniger Nutzer: Ab morgen gilt der Herbstferienfahrplan in Graz. LUEF

Holding passt die Öffi-Pläne an

■ Die Graz Linien gaben heute eine Anpassung ihrer Fahrpläne bekannt. Mittlerweile seien nur mehr zwanzig Prozent der sonstigen Nutzer mit den Öffis unterwegs. Ab morgen, Montag, 23. November, wird deshalb nach dem Herbstferienfahrplan von Oktober gefahren. Schülereinschübe zu Stoßzeiten werden nicht mehr bedient. Ab 20 Uhr bleibt man weiterhin ebenso wie sonntags beim 30-Minuten-Takt. Der Nachtbusbetrieb ist weiterhin eingestellt.

Neue Mieter fürs



Geschäfts Börse
www.grazer.at

Alpinismus wandert ins Landhaus: In die ehemaligen Stefanel-Räumlichkeiten zieht in Kürze Salewa ein. KK

ANZEIGE

Erster „Park-in“ am Riesplatz in Graz

BURGER KING® am Riesplatz serviert hungrigen Autofahrern WHOPPER® am Parkplatz.

Die Rede ist vom Grazer Riesplatz beim LKH. Dort befindet sich auch der jüngste Grazer Standort der Fastfood-Kette BURGER KING® , der ab November – speziell in Zeiten von Corona – eine sichere wie auch ungewöhnlich innovative Neuerung bietet, die es in dieser Form so noch nicht gab. Aufgrund baulicher Gegebenheiten ist eine klassische Drive-in Lösung hier leider nicht realisierbar. Aus diesem Grund setzt BURGER KING® nun auf eine ganz besondere Lösung für Autofahrer: Ab sofort können Fans von WHOPPER® und Co direkt an zwei Parkplätzen über Bestellsäulen bequem und vor allem sicher bestellen – ohne das Auto zu verlassen. Mitarbeiter, bei denen sowohl bar als auch kontaktlos mit Karte bezahlt werden kann, bringen die Bestellung anschließend zum Auto. „Mit unserer neuen Park-In Lösung schaffen wir eine optimale und gleichermaßen innovative Lösung für unsere Gäste.“ so Hartmut Graf, CEO des Masterfranchisees TQSR Group GmbH und betont insbesondere „Gerade in Zeiten von Covid-19 möchten wir jedem Gast verstärkt die Möglichkeit einer kontaktlosen Bestellungen bieten.“

Autofahrer wie Busgäste kommen täglich an diesem hochfrequentierten Standort vorbei. Kontaktloses und sicheres Bestellen ist am Park-in und auch weiterhin im Restaurant über Order Terminals sowie über den Lieferservice möglich.

MK

Grazer Landhaus

NEU. Salewa & Raiffeisenbank ziehen demnächst in die Grazer Herrengasse. Bloggerin itsmeshany hat einen Onlineshop gegründet.

Von Verena Leitold & Valentina Gartner
redaktion@grazer.at

Die vielen Leerstände in der Grazer Herrengasse – vom Spitzgebäude über die Bar Albert bis hin zu den ehemaligen Filialen von Gerry Weber oder Tally Weijl – sorgten zuletzt für Unmut. Jetzt gibt es gleich zwei neue Mieter, die demnächst die repräsentativen Räumlichkeiten im Landhaus beerben. Anfang Dezember wollte eigentlich Salewa mit seinen Bergsteiger-Produkten in den ehemaligen Stefanel-Store einziehen. „Durch den Corona-Lockdown hat sich das verzögert. Aber man möchte so schnell wie möglich eröffnen", heißt es aus der Immobilienabteilung des Landes. Und auf der anderen Seite des Landhauses, in den ehemaligen Only-Shop, zieht die Raiffeisenbank mit einer neuen Filiale ein.

Recycelbarer Store

Das Label apfelbutzn baut den ersten recycelbaren Conceptstore in der Grazer Innenstadt. Ehrliches Handwerk von nachhaltigen Kreativen und fair produzierte Bio-Kleidung finden hier eine Plattform. „Wir setzen voll auf regionale Partner – vom Jeansfabrikanten über die Schreiner unserer Karton- und ReUse-Möbel bis zu unseren Upcyclingkünstlern, die aus Platinen und Holz tolle Accessoires herstellen. Sogar beim Stromlieferanten und der Beleuchtung ist uns Regionalität wichtig. Ein G'schäft ganz nach dem Motto ‚Vom Tisch bis zum T-Shirt – alles regional. fair. recycelbar'", so die drei jungen Gründer **Therese Wallner**, **Thomas Winkler** und **Monika Frick**. Das Projekt entsteht durch Crowdfunding.

Shop für Scrunchies

Die Grazer Mama-Bloggerin Shany, oder besser bekannt unter dem Namen itsmeshany, hat ihre Leidenschaft zum Nähen nun als Geschäftsmodell verwirklicht. Erst kürzlich gründete sie ihren ersten Onlineshop Sultany Accessoires, in dem sie selbstgemachte Scrunchies – das sind Haargummis, die gerade total angesagt sind – verkauft. Diese werden mit Liebe handgemacht und sollen nicht nur die Haare zusammenhalten, sondern als ein modisches Accessoire den ganzen Look unterstreichen.

Land refundiert Elternbeiträge

■ Wie bereits während des ersten Lockdowns übernimmt das Land Steiermark für den zweiten Lockdown die Elternbeiträge für alle Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sowie Tageseltern, wenn die Kinder zuhause betreut werden. Da der Lockdown rund einem halben Monat entspricht, wird ebendieser den Eltern gutgeschrieben.

878
Wir geben dem Taxi ein Gesicht.
Hinter jeder Maske ein Mensch.
Taxi 878 – 0316/878

TECHNOPARK RAABA HOLDING
IHR PARTNER FÜR
BÜRO- UND LAGERFLÄCHEN

Neue BÜROFLÄCHEN - Bezugsfertig Q2 2021
» Büro-, Lager- und Neubauflächen
» Individuelle Mieteinheiten
» Ausreichend Parkplätze
» Expansionsmöglichkeiten
» Top Infrastruktur
» Nahversorger, Reisebüro und Kinderärztezentrum
» Fitnessstudio und Restaurant
» Kinderbetreuung

Wir ENTWICKELN das MORGEN. www.technopark-raaba.at

Mit dem Fahrrad auf den Grazer Berg: Was beim „Schlossbergmann“ erlaubt ist, machen leider immer mehr pivat – unerlaubterweise. GEPA

Wirbel: Der Schlossberg wird zur Biker-Strecke

ARG. Bei der Ordnungswache häufen sich die Beschwerden über wilde Radler am Schlossberg.

Von Verena Leitold
verena.leitold@grazer.at

Dieser Tage haben sich unzählige Grazer im Lockdown die Beine vertreten und ein bisschen Erholung am Schlossberg gesucht. Die vielen frischlufthungrigen Spaziergänger mussten aber ganz schön aufpassen, denn in letzter Zeit sind es immer mehr Radfahrer, die den Berg für sich entdecken – und zweckentfremden. Der Schlossberg gilt nämlich als Parkanlage, es ist nicht erlaubt, ihn mit mit dem Rad zu befahren. Trotzdem werden die Wege zunehmend oft als Downhill-Strecke verwendet und es wird mit hoher Geschwindigkeit hinuntergebrettert.

Da die Straßenverkehrsordnung am Schlossberg nicht gilt, ist die Ordnungswache für das Problem zuständig. „Es gibt in letzter Zeit vermehrt Beschwerden von Fußgängern, und auch wir nehmen immer öfter Radfahrer auf unseren Streifen wahr“, bestätigt Einsatzleiter **Christian Peter Steger**. Täglich ist man am Stadtberg unterwegs, regelmäßig werden auch Strafen verteilt. „Beide Hauptzufahrtswege werden gerne genutzt, da diese ja auch leicht zu befahren sind“, so Steger. Ordnungsgemäß müsste man das Fahrrad, wenn man es schon mitnehmen möchte, aber rauf und wieder runter schieben.

Problem im Stadtpark

Noch viel öfter kommt es im Stadtpark zu Abstrafungen durch die Ordnungswache. Auch dort darf – bis auf die eigens ausgeschilderten Wege um den Park herum – nicht mit dem Fahrrad gefahren werden. Regelmäßig werden dort Uneinsichtige zur Kasse gebeten.

Hohe Strafen

Bis zu 1000 Euro Bußgeld sind bei mehrmaligem Vergehen fällig – egal ob im Stadtpark oder am Schlossberg. Wird man auf frischer Tat ertappt, müssen 35 Euro bezahlt werden. Weigert man sich oder kann die Strafe nicht sofort begleichen, kommt es zu einem Verwaltungsstrafverfahren: Da muss man beim ersten Mal dann mit 200 bis 300 Euro rechnen.

Die Initiatoren der Petition „Fairtura“ Leonhard Leitinger, Alexander Arzberger und Maximilian Held (v. l.) kämpfen für eine gerechte Matura. GETTY, KK (3)

Grazer Schüler starten Petition für faire Matura

STARK. Drei Schüler sammeln Unterschriften und fordern eine gerechte Matura 2021.

Von Valentina Gartner
valentina.gartner@grazer.at

Das Thema Matura 2021 ist seit dem letzten Corona-Schuljahr ein heiß diskutiertes Thema unter Schülern. Bis dato hat die Bundesregierung keinen Plan veröffentlicht, wie damit umgegangen wird. Deswegen setzen sich drei Grazer Schüler mit der Petition „Fairtura“, die sie eigens ins Leben gerufen haben, für eine faire, angepasste und gerechte Matura ein – denn auf ein Jahr, das so herausfordernd und neuartig war, darf laut ihnen keine normale Reifeprüfung stattfinden.

Die beiden WIKU-BRG-Graz-Schüler **Alexander Arzberger** und **Leonhard Leitinger** sowie der Sacré-Coeur-Schüler **Maximilian Held** rufen dazu auf, die Petition online zu unterschreiben, um ein Zeichen zu setzen. „Stehen wir gemeinsam auf und geben den Schülern endlich eine aussagekräftige starke Stimme vor den Behörden. Sorgen wir gemeinsam für eine faire Anpassung und eine faire Matura“, appellieren die drei. Die Petition kann unter www.change.org/fairtura2021 unterschrieben werden. Auf ihrem Instagram-Account @fairtura wird man am Laufenden gehalten.

Forderungen

➢ Ein verlässlicher Fahrplan bis zur Matura, der Klarheit für alle Szenarien schafft. Nicht erst im April, sondern jetzt!
➢ Mündliche Matura: Reduktion der Themenkörbe auf 70 Prozent.
➢ Bei Verlängerung des Lockdowns oder erneuten Schulschließungen findet die mündliche Matura nicht statt. Weiters werden die Termine der schriftlichen auf drei Wochen aufgeteilt, die aufgrund der Streichung der mündlichen Matura frei sind.
➢ Einheitliche und verbindliche Regelungen für Distance Learning, Tests und Schularbeiten in allen Oberstufen.
➢ Schulversuche wie die NOST (neue Oberstufe) für die Maturaklassen vorläufig aussetzen.
➢ Eine verfrühte und einheitliche Maturavorbereitung zur Festigung des Distance-Learning-Stoffs.
➢ Schularbeiten (max. eine pro Woche) werden bestmöglich nachgeholt. Tests sind nachrangig.
➢ Die VWA-Präsentation ist nicht verpflichtend.

Die Kongresse fehlen Graz

MINI-EVENT. Gab es im Vorjahr noch einen großen Abend im Congress, wurden die Grazer Congress Awards 2020 im Rathaus, in kleinem Rahmen, übergeben.

■ Würdige Location, Drei-Gänge-Menü, internationale Kongressmanager und Veranstalter von Messen, großer Promiaufmarsch im Grazer Congress: Vor 300 Besuchern wurden den Siegern des 11. Grazer Congress Awards die Auszeichnungen übergeben. 2020 ist alles anders. Coronabedingt gibt es in Graz keine Kongresse und keine großen Veranstaltungen. Daher wurden die Congress Awards 2020 in kleinem Rahmen im Rathaus übergeben.

Die Grazer Kongress-Preisträger: Technische Universität Graz, Institut für Signalverarbeitung und Sprachkommunikation, für die Interspeech 2019. Die Arge Abfallvermeidung für die 6. Österreichische Re-Use-Konferenz.

Silicon Alps Cluster GmbH für #LetsCluster 2019, Leuchtturmsummit, sowie die Universität für Bodenkultur & Österreichisches Freilichtmuseum Stübing der Universalmuseum Joanneum GmbH für die „World Wood Day(s) 2019". Die Preisträger erhielten neben einer Urkunde und einer Statuette ein Preisgeld von 2500 Euro pro Award-Gewinner, also ingesamt 10.000 Euro. Nächstes Jahr wird's keine Awards geben, da 2020 keine Kongresse stattfanden. Der Graz Tourismus, die Grazer Wirtschaft und vor allem die Hotels hoffen, dass das Kongress-Leben Mitte 2021 endlich wieder losgeht. Rund 40 Prozent aller Touristen in Graz sind „Kongress-Touristen", die fehlen.

Let's cluster: Bgm. Siegfried Nagl, Veneta Ivanova, Christina Henrich, Ruth Aigner und Stadtrat Günter Riegler (v. l.) KK

Wundergarten wieder geöffnet

■ Das neue Schlossbergmuseum muss genau wie andere Museen im derzeitigen Lockdown geschlossen haben. Der Wundergarten davor darf jetzt aber wieder öffnen: Von 9 bis 18 Uhr kann man den kleinen interaktiven Park ab sofort wieder täglich besuchen. Außerdem werden verschiedene digitale Formate zum Ausstellungsbesuch geboten.

Diese Woche: Walid Hadji.

Die Gelenkbusse und der Regiobus überfordern Busbahnhof. CAGRAN

Busmisere: Kahr sucht Alternative

■ Die Busmisere am Hauptplatz in Graz-Andritz wird für Verkehrsstadträtin **Elke Kahr** zur Chefsache. Problem Nr. 1 ist, wie schon mehrfach geschrieben, der Regiobus 240 durch seine Doppelhaltestelle direkt vor dem Supermarkt. Da klemmt es oft. Eine Ausstiegshaltestelle sollte Entlastung bringen, funktioniert aber nicht, so **Erich Cagran** von der BIA. Elke Kahr: „Längerfristig müsste weiter nach einem alternativen Abstellplatz gesucht werden. Es wurden verschiedene Varianten bereits geprüft, etwa Durchbindung bis zur Siedlung Arlandgrund, die ist aber am Platz gescheitert."

Die Bücher (Verlag DK) widmen sich kindgerecht dem Thema Zeit. KK

Rätselspaß zur Lockdown-Zeit

■ Aktuell muss das Kindermuseum FRida&freD ja geschlossen bleiben. Um den Kindern daheim in den Homeschooling-Pausen Abwechslung zu bieten, setzt man jetzt auf die Mitmachbücher „Schlau ticken" zum Themenbereich Zeit. Die Kinder können dabei die bewusst unvollständigen Lückentexte finalisieren, Basteleien und Zeichnungen anfertigen und Rätsel lösen. Das Buch kann man bereits online bestellen.

Die Landwirtschaft sichert unsere Versorgung. Dafür braucht es auch faire Preise und solidarische Unterstützung. GETTY

Landwirtschaft für regionale Produkte

WICHTIG. Um die Versorgung mit heimischen Produkten zu ermöglichen, braucht es eine zukunftsfähige Landwirtschaft, für die es auch genug Platz gibt.

Viele Lebensmittel, die importiert werden, könnten auch regional produziert werden – die positiven Wirkungen für Klima, Wirtschaft, Tierwohl sowie Gesundheit sind unbestritten. Dafür braucht es eine funktionierende heimische Landwirtschaft, um die Versorgung gerade in Zeiten, wo globale Transportwege immer wieder eingeschränkt werden, sicherzustellen. Aktuell sieht das in der Steiermark laut aktuellen Daten der Landwirtschaftskammer eigentlich gut aus. Beim Hühnerfleisch können wir uns in der Steiermark beispielsweise zu 160 Prozent selbst versorgen, bei Eiern beträgt der Selbstversorgungsgrad 228 Prozent, bei Äpfeln sind es im Schnitt sogar 300 Prozent.

Die vielen steirischen Bauern und Produzenten gehen dabei teils auch neue Wege, beispielsweise mit innovativen Konzepten wie der Thermal-Gemüsewelt bei Frutura. Das vorhandene Thermalwasser des steirischen Thermenlandes wird dabei genutzt, um den gesamten Energiebedarf der Gewächshäuser umweltschonend zu decken – und das Ergebnis ermöglicht, dass Fruchtgemüse wie Tomaten beispielsweise auch in Wintermonaten, also außerhalb der Saison, produziert werden.

Landwirtschaft sichern

Gleichzeitig stellt sich für viele Landwirte die Frage der zunehmenden Verbauung, was gerade im Süden von Graz mehr und mehr zum Problem wird: „In der Steiermark werden pro Jahr etwa 1000 Hektar an landwirtschaftlicher Fläche verbraucht; gerade in Graz-Umgebung und besonders im Süden des Bezirks ist der Flächenverbrauch durch massive Bautätigkeit enorm. Schreitet diese Entwicklung ungebremst voran, wäre in knapp 100 Jahren die Hälfte der verbaubaren Agrarfläche Österreichs versiegelt", erzählt **Manfred Kohlfürst**, Obmann der Landwirtschaftskammer Graz und Graz-Umgebung. „Dazu kommt auch noch, dass in Österreich pro Tag nicht weniger als zehn Bauern ihren Betrieb für immer zusperren."

Sichergestellt werden kann das nur durch regionalen Einkauf und damit einhergehend durch faire Preise, wie Agrarlandesrat **Johann Seitinger** betont: „Die landwirtschaftliche Produktion kann nur durch faire Preise nachhaltig abgesichert werden. Wenn unsere Bäuerinnen und Bauern für ihre hochwertigen Erzeugnisse auch entsprechende Erlöse erwirtschaften können, kann man verhindern, dass sie aus der Not heraus ihre Ackerflächen verkaufen müssen." Und die Zukunft? „Primäres Ziel ist der Erhalt unserer kleinstrukturierten familiengeführten Landwirtschaft. Einen besonderen Schwerpunkt setzen wir auf den Ausbau der Direktvermarktung mit erweiterten Vertriebskanälen, Stichwort Online-Handel", so der Landesrat.

Ein Immo-Entwickler hat mehr als tausend Wohnungen in der Pipeline

Eines der größten Wohnbauprojekte außerhalb von Reininghaus wird 2023 fertig: „Gate 17“ in Puntigam mit mehr als 500 Wohneinheiten. C&P IMMOBILIEN

BAU-BOOM. Die größten Immobilien-Entwickler der Stadt planen und bauen mehr als tausend Wohneinheiten gleichzeitig.

Von Verena Leitold
verena.leitold@grazer.at

Das Thema Bauen wurde diese Woche wieder heftig diskutiert in unserer Stadt. Die „Initiative für ein unverwechselbares Graz“ gab eine neue Broschüre heraus, in der sie unter anderem Bausperren forderte. Die Grünen nahmen den Ball auf und kündigten an, sich im nächsten Gemeinderat für eine Bebauungsplanpflicht in ganz Graz sowie eine Überarbeitung des Flächenwidmungsplans einzusetzen.

„Im Bauwesen bestehen allein in Graz aktuell über 10.000 Arbeitsplätze. Gerade in herausfordernden Zeiten wie diesen sind Bausperren völlig indiskutabel“, ärgerte sich WKO-Regionalstellenobmann **Paul Spitzer**.

Viele Großprojekte

Was unabhängig davon, auf welche Seite man sich in der Debatte stellt, interessant ist: Mehr als 10.000 Wohnungen sind gerade in Planung bzw. im Verfahren für eine Baubewilligung – 6500 Wohneinheiten allein in den neuen Stadtvierteln Reininghaus und Smart City. Und die größten Immobilien-Entwickler sind für rund je ein Zehntel des geplanten Wohnraumes verantwortlich!

Laut „Initiative für ein unverwechselbares Graz“ sind die größten Baufirmen Tonweber und C&P Immobilien. Erstere hat auf der Homepage gerade ganze 1194 Wohneinheiten aufgelistet. Die größten Projekte betreffen den Elisabeth Tower in der Elisabethinergasse mit 126 Wohneinheiten und das Projekt „Wohnen im Park“, wo in der Liebenauer Eichbachgasse ganze 172 Wohneinheiten auf 15.000 Quadratmetern gebaut werden.

Die Firma C&P Immobilien hat zwar weniger einzelne Projekte am Start, diese sind dafür richtige Mega-Vorhaben. Rund 600 Wohnungen werden im sogenannten „Quartier 4“ in Straßgang umgesetzt, 512 im „Gate 17“ in der Triester Straße in Puntigam.

Mit 449 Projekten kommt NHD Immobilien auf Platz 3 in der Liste. Das größte Vorhaben: Die Rankencity im Bezirk Gries mit 260 Wohneinheiten.

Mit GWS (435) und ÖWG (374) schafften es zwei gemeinnützige Wohnbauträger auf Platz 4 und 5, gefolgt von Immola mit 302 Projekten, darunter „Home Lend“ mit 265 Einheiten in der Neubaugasse.

Cool-Award für das „Cyber Haus“

■ Das Corona-Projekt des Hilfswerk Steiermark „Jugendarbeit und Streetwork – das Cyber Haus“ wurde jetzt vom gleichnamigen Jugendmagazin mit dem „Cool-Award 2020“ ausgezeichnet. Im Cyber-Haus besteht für Jugendliche die Möglichkeit, sich in Gruppen per Sprachchat auszutauschen, sich zu Online-Games zu verabreden und einfach Leben in den Corona-Alltag zu bringen, so die Jury-Begründung.

Daniel Gräbner, Andrea Deskovic, Christian Wiedner und Cool-GF Michael Hüttler (v. l.) GONZOMEDIA

Corona-Haushalte: Abfall in Restmüll

■ Corona-positiv? Dann Achtung bei der Müllentsorgung! Denn Haushaltsabfälle, mit denen Corona-Erkrankte Kontakt hatten, gehören ausschließlich in den Restmüll und sollen ausnahmsweise nicht getrennt gesammelt werden. Persönliche Schutzbekleidung wie Mund-Nasen-Schutz und Einweghandschuhe ebenfalls. Denn diese Abfälle werden anschließend thermisch verwertet, um mögliche Krankheitserreger zu vernichten, so der VOEB.

Der Verein der Entsorgungsbetriebe (VOEB): Abfälle aus Corona-Haushalten ab in den Restmüll GETTY

Der digitale Reiseabend bringt Reiseziele ins Wohnzimmer. GRUBER-REISEN

Träumen beim Reiseabend

■ Im Lockdown kann schon mal Fernweh aufkommen. Damit man trotzdem etwas Zeit zum Träumen findet, lädt Gruber-reisen unter dem Motto „Steirer reisen lieber ab Graz“ zum digitalen Reiseabend direkt im eigenen Wohnzimmer. Am Donnerstag, 26. November, um 18 Uhr geht es zu Städten, Inseln und Abenteuern. Die Teilnahme ist kostenlos, allerdings ist eine Anmeldung unter www.gruberreisen.at/reiseabend nötig.

Innovative Mobilität:

Auch außerhalb von Graz nutzen immer mehr Menschen nachhaltige Leihautos statt des eigenen Pkw. LUPI SPUMA, GETTY

BEZAHLTE ANZEIGE DES LANDES STEIERMARK. FOTOS: STED

Leihauto statt Zweitauto

IDEEN. Innovation bei Mobilität wird immer wichtiger für Regionalentwicklung. Deshalb widmen wir dem Thema einen Schwerpunkt (siehe auch Seite 20). In GU soll REGIOtim das Zweitauto ersetzen.

Grazern ist das Carsharing-Konzept von tim schon seit Jahren ein Begriff, schrittweise wird es als REGIOtim auch auf das Umland ausgedehnt. „Wir wollen ein Netzwerk an Mobilitätsknotenpunkten schaffen und so verschiedene Fortbewegungsmöglichkeiten miteinander verbinden", erklärt **Anna Reichenberger**, die Projektverantwortliche beim Regionalmanagement Steirischer Zentralraum. „Die Ziele sind eine leistbare Alltagsmobilität, eine Verringerung der Schadstofferzeugnisse und weniger Abhängigkeit vom eigenen Pkw."

Tatsächlich belegen Zahlen die Notwendigkeit: Gab es Anfang der 80er noch etwa 300 Pkw je 1000 Einwohner, waren es Ende 2019 615. Laut dem VCÖ (Verkehrsclub Österreich) gab es in der Steiermark 2019 pro 1000 Haushalte allein 503 Zweitautos. Zumindest dem will man mit dem Angebot der ausleihbaren E-Autos entgegenwirken. „In Hart bei Graz hat es sich eine Familie durchgerechnet und kürzlich sogar ihr Erstauto verkauft", erzählt Reichenberger. Betreiber der Standorte sind die Gemeinden, dort erfolgt die Erstanmeldung, dann funktioniert alles unkompliziert online.

Starker Ausbau

Bisher gibt es in Graz-Umgebung schon Standorte in Hart bei Graz, Nestelbach bei Graz, Gratwein-Straßengel, Lieboch und Premstätten, und auch im Bezirk Voitsberg sind schon ein paar vorhanden. In den kommenden Wochen soll noch ein Standort in Laßnitzhöhe sowie im Frühjahr einer in Stattegg eingerichtet werden, auch zwei weitere Standorte südlich von Graz sind in Diskussion. „Momentan gibt es schon rund 100 Kunden im steirischen Zentralraum, viele davon nutzen auch das Angebot in Graz", erzählt Reichenberger. „Verbunden werden die tim-Standorte mit Radabstellplätzen inklusive Service-Stationen sowie der Möglichkeit, sich mit dem GUSTmobil zu den Standorten bringen zu lassen." Auch das Verleihen von Lastenrädern wird überlegt, um ein zusätzlich ressourcensparendes Angebot zu schaffen. Aktuell testet man das in Graz am tim-Standort beim Schillerplatz.

Regionalentwicklung:

Auf neuen Mobilitätswegen im Grazer Umland

REGIOtim führt in und rund um Graz alle Formen der Mobilität zusammen und weist den Weg in die Zukunft.

Die Verbesserung der Lebensqualität der Menschen vor Ort ist das erklärte Ziel der steirischen Landes- und Regionalentwicklung. Seit 2018 hat jede der sieben steirischen Regionen fixe finanzielle Mittel für eigene Schwerpunkte. Mit diesen Mitteln sind in jeder Region neue Projekte gewachsen, insgesamt gibt es bereits mehr als 1000 Regionalentwicklungsprojekte in der gesamten Steiermark.

Foto: Regionalmanagement Steirischer Zentralraum

REGIOtim-Standort: alle Mobilitätsformen zusammengeführt.

Im steirischen Zentralraum ist Mobilität ein wichtiges Thema. Das Projekt REGIOtim geht hier neue Wege: Gemeindeübergreifend wird ein Netzwerk von neuen Verkehrsknoten geschaffen, bei welchen verschiedene Fortbewegungsmöglichkeiten miteinander verbunden werden. Grundlage des Projektes ist das von Stadt Graz und Holding Graz im Jahr 2015 entwickelte Modell „tim - täglich. intelligent. mobil". In der weiteren Projektumsetzung werden in vier Gemeinden des Bezirkes Voitsberg und sechs Gemeinden in Graz-Umgebung sogenannte „multimodale Knoten" eingerichtet.

Das Projekt REGIOtim ist in der Region entstanden und verbessert die regionale Mobilität. Die Regionalentwicklung in der Steiermark setzt auf viele weitere regional gewachsene Projekte und Zusammenarbeit vor Ort. Dadurch entstehen starke Regionen für die Herausforderungen der Zukunft.

Nähere Infos unter www.landesentwicklung.steiermark.at

Das Land Steiermark

Bezahlte Anzeige

Landeshauptmann-Stv. Anton Lang (oben) und Holding-Vorstand Wolfgang Malik setzen in der Zukunft vermehrt auf den öffentlichen Verkehr und umweltschonende Fortbewegung.

LUEF, KK (2)

Verkehr der Zukunft mit Hirn

INTELLIGENT. Graz wächst – und damit die Verkehrsproblematik. Der zuständige Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang und Holding-Vorstand Wolfgang Malik präsentieren ihre Zukunftskonzepte.

Von Tobit Schweighofer
tobit.schweighofer@grazer.at

Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs und der Fokus auf umweltfreundliche Mobilität sind zwei ganz zentrale Themen, wenn es um intelligente Mobilität der Zukunft geht. Graz wächst jährlich um mehrere tausend Einwohner. Darum wird im Westen der Stadt mit den Projekten Reininghaus und „My Smart City Graz“ auf innovative, urbane Stadtteilentwicklung gesetzt. Allein im neuen Stadtteil Reininghaus sollen künftig rund 10.000 Menschen leben und arbeiten. Um all diese Menschen bestmöglich an den innerstädtischen Bereich anzubinden, wird die Linie 4 bis Ende 2021 von der Laudongasse in den neuen Stadtteil Reininghaus verlängert. Aufgrund der dynamischen Stadtentwicklung in Graz und des Pendlerverkehrs sind die Graz Linien mit ihren Fahrzeugen zunehmend ausgelastet. „Ohne innovative und mutige Ansätze stößt der öffentliche Verkehr in einer Stadt wie Graz an seine Kapazitätsgrenzen“, betont Holding-Vorstand **Wolfgang Malik**.

Keine Denkverbote

„Wir brauchen daher klimaschonende, schnelle und komfortable Alternativen zum Individualverkehr, aber auch zu den ‚klassischen‘ Öffis, also Straßenbahn und Bus. Es gibt keine Denkverbote zur Optimierung der Mobilität: entweder über neue Mobilitätssysteme oder neue Verkehrsebenen.“ Eine Metro könne etwa Schnellverbindungen schaffen und die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs beträchtlich steigern.

Ein weiteres strategisches Ziel des Konzerns ist die umweltorientierte Umrüstung der Mobilität. In enger Abstimmung mit der Stadtregierung und ihrer Agenda 22 sollen die Busse der Graz Linien zukünftig emissionsfrei betrieben werden. Einige Elektrobusse wurden zuletzt erfolgreich in Graz getestet, im September war etwa ein E-Bus des spanischen Herstellers „Irizar“ auf den Straßen der Stadt unterwegs.

„In meiner Zukunfts-Vision bewegen sich die Steirer auf ihrem Weg zur und von der Arbeit sowie in der Freizeit vorwiegend umweltfreundlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Rad“, berichtet Landeshauptmann-Stellvertreter und Verkehrsreferent **Anton Lang**. „Das Auto, wie wir es heute kennen und nutzen, wird dann nicht mehr diese Bedeutung haben wie heute. Neue Technologien und vor allem die Kombination der verschiedenen Verkehrsformen Bahn, Bus, Fahrrad, E-Fahrzeuge, Mikro-ÖV, also die Multimodalität, werden eine neue Dimension für unsere Alltagsmobilität eröffnen. Mit unseren Offensiven zur S-Bahn, zum RegioBus Neu, zum Radverkehr und zum Mikro-ÖV haben wir dafür bereits die Weichen gestellt.“

Multimodal

Dass das nicht von heute auf morgen funktioniert, ist Lang klar. „Um diese Vision Realität werden zu lassen, brauchen wir vor allem Partner in allen Bereichen, die mit uns gemeinsam das Ziel einer multimodalen, klima- und umweltfreundlichen und vor allem auch für den Einzelnen leistbaren Mobilität verfolgen.“

ÖFFI-TICKETS JETZT PER APP KAUFEN

holding-graz.at/grazmobil

GRAZ HOLDING

Das zahlt sich aus:

Kostenlose GrazMobil-App laden und Stunden- sowie 24-h-Tickets 10 % günstiger kaufen!

achtzigzehn | Foto: Lupi Spuma | bezahlte Anzeige

S E R V I C E

Leser Briefe

redaktion@grazer.at

Kein „Goderlkratzen“

Zum Bericht „Auch Bims tragen Masken“: Vergangener Freitag, so um die Mittagszeit, Buslinie 40 stadteinwärts. Im Rahmen einer Fahrscheinkontrolle ersucht die Kontrollorin einen jungen Mann, den MNS korrekt anzulegen, da er, wie so oft, einzig den Mund bedeckte, und auch das nicht unbedingt „eng anliegend“. Der junge Mann zieht die Maske hoch, und nachdem die Kontrollorin den Fahrausweis geprüft und sich abgewendet hat, steht seine Nase auch schon wieder im Freien. Die Kontrollorin ist im nächsten Moment mit einem Fahrgast ohne Fahrkarte beschäftigt, ihr Kollege sieht jedoch zweifellos, dass sich der vorab erwähnte junge Mann mit vollster Absicht nicht darum kümmert, seinen MNS korrekt anzulegen, und schreitet nicht ein.

Wozu dieser „Sanftmut“? 99 Prozent der Personen, die ihren MNS nicht korrekt oder womöglich auch überhaupt nicht anwenden, tun dies vorsätzlich. Einzig konsequentes Abstrafen einerseits und sofortiger Ausschluss von der Beförderung an der nächsten Haltestelle könnte da vielleicht Abhilfe schaffen. Sicher kein „Goderlkratzen“.

Alexander Peschaut, Graz

* * *

Nicht alles niedermähen

Zum Bericht „Mähen im Liebenauer Trassenpark“: Mit einigem Entsetzen habe ich den Artikel gelesen, nach dem sich angeblich Anrainer über den „Zustand“ der Wiesenflächen beschwert haben.

Ich darf Herrn Kvas mein großes Lob aussprechen, denn die naturbelassenen Teile des Trassenparks erlauben Insekten und Vögeln, sich zu ernähren und zu verstecken. Wer noch nicht wahrgenommen hat, dass vor allem im Stadtgebiet die Gärten ohne Schmetterlinge und andere Insekten und somit auch ohne die dazugehörigen Insektenfresser sind, hat gar nichts verstanden. Es reicht vollkommen, dass der Bereich um den Spielplatz regelmäßig gemäht wird. Wir genießen auf unseren täglichen Spaziergängen dieses wilde Stück Natur mitten in der Stadt und konnten schon Bläulinge, Stieglitze usw. beobachten. Lassen Sie sich nicht von ewiggestrigen Banausen maßregeln, die in ihren eigenen Gärten sämtliche Gänseblümchen killen und mit ihren selbstfahrenden Rasenmähern Igeln und Insekten den Garaus machen. Alles z. B. an Stauden, was auch über den Winter stehen bleibt, wird von Tieren zum Überleben genutzt, je mehr von diesen Oasen es auch in der Stadt gibt, desto mehr Chancen für eine gesunde Umwelt.

Helga und Kurt Schloffer, Graz

* * *

„Soldatenfliege“ hilft

Auf www.grazer.at erfahre ich, dass 21.000 Tonnen an Kompost inklusive Mikroplastik auf den Grazer Feldern landen. Der Kompost wird aus Grazer Klärschlamm gewonnen. Das Mikroplastik gefährdet unsere Gesundheit. Es sollte untersucht werden, ob der Klärschlamm nicht mit Hilfe der Soldatenfliege umgewandelt werden kann. Dabei nimmt die Soldatenfliege das Biomaterial auf, und das Plastik sowie der Nicht-Bioanteil bleiben übrig. Plastik und Nicht-Bioanteil könnten thermisch entsorgt werden. Die Soldatenfliege macht aus 3 kg Bioabfall 1 kg Eiweiß. Als Endprodukt werden die Larven der Soldatenfliegen verwendet. Sie können z. B. als Tierfutter verwendet werden.

Es gab schon einige Untersuchungen, in denen festgestellt wurde, dass bei der Umwandlung von Biomasse mit Hilfe der Soldatenfliege keine bedenklichen Stoffe in das Endprodukt gelangen. So werden daraus Fischfutter, Tierfutter, aber auch NUDELN für Menschen gemacht. Die Larven der Soldatenfliege werden wie Mehl verwendet.

Es ergibt sich die Frage, ob Graz nicht seinen Bioabfall (aus dem Klärwerk) mit Hilfe der Soldatenfliege in einen wertvollen Rohstoff verwandeln könnte.

Gottfried Enenkel, Gratkorn

Bims besser

ÄRGER. Unsere Leser freuten sich diese Woche über eine tolle Aussicht, ärgerten sich aber über lange Bim-Wartezeiten.

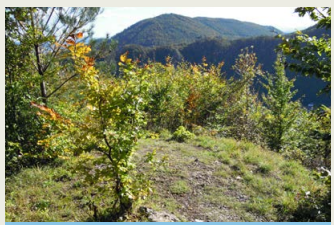
S E R V I C E

Grazer Hotline

Mo bis Fr von 8 bis 16 Uhr

Wenn Sie sich über etwas in der Stadt ärgern oder wenn Sie etwas loben wollen, greifen Sie zum Telefon! Wir hören Ihnen zu und versuchen Ihnen zu helfen. Rufen Sie einfach die Grazer-Hotline

0 316/23 21 10



Aussichtsberg

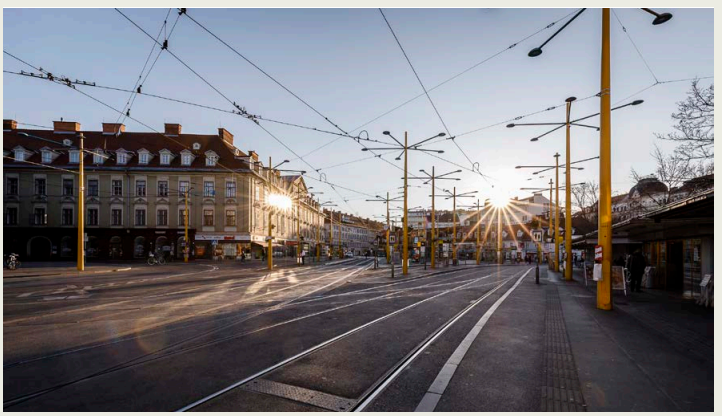
„Der alte Gipfel des Kanzelkogels am Stadtrand nördlich von Graz hat 615 m Seehöhe, der Dank gilt hier dem Stadtvermessungsamt, welches die Höhenangabe korrigiert. Beim Betriebszaun gibt es aber eine schöne Aussicht nach Norden. Der in der Wanderliteratur oft übersehene vormalige Süd- und jetzige Hauptgipfel mit 607,70 m Seehöhe ist ein weiterer Aussichtspunkt am Grazer Aussichtsberg Kanzelkogel“, schwärmt Leser **Viktor Pölzl**. KK, LUEF

takten

Unterm Uhrturm
www.grazer.at

Auf beide Bims gleich lang warten

„Grazer“-Leserin **Lisa Ladenhaufen** ärgert sich über die Öffi-Taktungen. „Ich muss sagen, dass ich das einen Witz finde, dass der 1er und der 7er um die gleiche Zeit fahren! Ich muss nämlich am Hauptbahnhof einsteigen und könnte theoretisch mit beiden zu mir nach Hause fahren, nur ich war echt verwundert, dass ich wirklich auf beide dann im Endeffekt gleich lang hab warten müssen. Man könnte es vielleicht auch so machen, dass alle 15 Minuten eine Straßenbahn zum Hauptbahnhof fährt.“



WIR SIND FÜR SIE DA!

Für Bestellungen, Zustellungen, Lieferungen und Inbetriebnahmen telefonisch unter 0316 / 71 43 11
per Email office@zoescher.at
oder über www.zoescher.at
immer erreichbar.

RED ZAC
Zöscher & Söhne
www.zoescher.at

STEIRISCHE VOLKSPARTEI

UNSER „KÖSTLICHES“ GEWINNSPIEL IM ADVENT

Mitmachen und gewinnen!
Von **29. November bis 24. Dezember**
verlosen wir täglich einen Gutschein
für einen steirischen Gastronomiebetrieb.

Mehr Infos dazu
unter www.stvp.at

→ Verena Leitold
verena.leitold@grazer.at

„Wir haben dem Ganzen sehr viel Zeit und Liebe geschenkt!“ Volks-Rock-’n’-Roller Andreas Gabalier präsentierte diese Woche sein erstes Weihnachtsalbum. KK

Szene-Barkeeper mixen Cocktails für zuhause

PROST. Der Lockdown hält die Grazer Mixologen nicht von ihrer Berufung ab. Sie mixen Drinks, die sie zustellen, oder geben genaue Anleitungen zum Selber-Shaken. Außerdem gibt’s eine Home-Mixing-Challenge.

Von Verena Leitold
verena.leitold@grazer.at

Es ist gerade nicht die große Zeit zum Partymachen. Sollen wir deswegen unseren Kopf in den Sand stecken und uns von negativen Gedanken leiten lassen? Nein! Auch die Grazer Szene-Barkeeper sind dieser Meinung und helfen den downgelockten Wohnungsinsassen mit Cocktails für zuhause aus. Wer sich also etwas Gutes tun möchte oder mit Freunden via Videokonferenz einen gepflegten Drink heben, kann sich die Tränke aus der Bar des Vertrauens ganz einfach liefern lassen.

22 verschiedene Cocktails und Highballs – alkoholisch und antialkoholisch – servieren **Oltion Mehmetaj** und **Flamur Bajgora** vom Churchill in fertigen Gläsern via Delivery. Eis, Garnitur und ein Serviervorschlag werden dazugeliefert. Klassiker wie Negroni oder Whisky Sour bekommen durch extravagante Zutaten einen Extra-Twist. Zu den Drinks gibt’s Bar-Snacks wie etwa Oliven oder Popcorn sowie Sandwiches geliefert.

Cocktails auf Rezept

Während man die Cocktails aus dem Churchill eigentlich nur noch trinken muss, heißt es bei den Kreationen von Star-Barkeeper **Albert Trummer** selbst Hand anlegen. Normalerweise heilt der gebürtige Grazer die Wehwehchen seiner Gäste in der New Yorker Szene-Bar Apotheke. Aufgrund von Corona ist er in seine Heimat Graz zurückgekehrt, wo er für das Gin-Label „2B“ passenderweise „Pandemic Cocktails“ kreiert hat.

Geliefert werden verschiedene Cocktailboxen, mit denen man jeweils acht Drinks mit einfacher Anleitung vom Experten selbst zusammenmixen kann. Negroni und Green Gin stehen zur Auswahl, wichtige Zutat in beiden: der steirische Hanf-Gin. Verordnet hat diesen übrigens Arzt und Getränkeentwickler **Armin Breinl**, das Rezept gab’s vom „Apotheker“ Trummer höchstpersönlich.

Drinks für Hauskatzen

Zum Selbst-Mixen möchte auch Mixologe **Alex Knoll** aus Katze Katze, Landhauskeller und Pink Elephant ermuntern. Deshalb hat er diese Woche auch eine Home-Mixing-Challenge gestartet. Es gibt dafür einen Preis und jeder kann mitmachen – man muss kein Barkeeper sein (alle Informationen zur Teilnahme gibt’s am aiola-Instagram-Account).

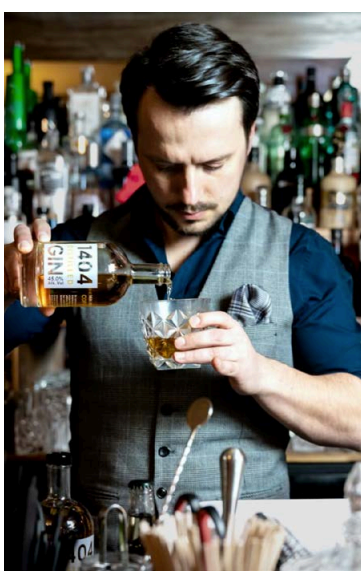
Für alle, die sich doch lieber auf die Fähigkeiten des Fachmanns verlassen, werden sogenannte One-Bottle-Cocktails geliefert: Espresso Martini, Negroni, Winter Old Fashioned und für alle, die schon langsam Fernweh haben: Bring the Sea Home. Die Drinks werden persönlich abgefüllt und sind in Flaschen zu zwei verschiedenen Größen erhältlich.

HEUTE

Hier als Beilage!
Ihre MyShopping-Ausgabe war nicht dabei? Einfach bestellen unter office@shoppingcityseiersberg.at und die Highlights der ShoppingCity Seiersberg nach Hause holen!

„Apotheker“ Albert Trummer verschreibt Drinks auf Rezept. SARASERA (2), JAUK

Alexander Knoll mixt in der Katze Katze verschiedene One-Bottle-Cocktails.



Bei Flamur Bajgora gibt’s Drinks im Einmachglas aus dem Churchill.

KRUG, SIMONIS

Waltraud Hutter
Die GenussHauptstadt-Chefin wird ihren Ehrentag am 28. November hoffentlich genießen.

GEBURTSTAGSKINDER DER WOCHE

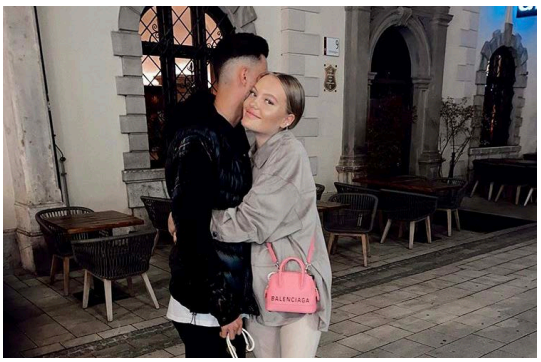
Happy Birthday!

Bedrana Ribo
Am 25. November feiert die Grazer Nationalratsabgeordnete (Grüne) ihren 39sten.

Banki Moon haut Single raus

■ „pumpkin truck“ heißt die neue Single der Grazer Band **Banki Moon** – und handelt vom Tod. Aber nicht in seiner Schwere und Dramatik, sondern mit einem kleinen Augenzwinkern. Sterben, wenn's am schönsten ist, mit einem kleinen Rausch. Das Video wurde jetzt am Zentralfriedhof gedreht.

Die Grazer Band Banki Moon hat einen neuen Track veröffentlicht. KK


Mit diesem Bild verkündete Cheyenne Ochsenknecht ihren Umzug nach Österreich. Wohnen dürfte sie mit ihrem Freund in der näheren Umgebung von Graz. INSTAGRAM

Neo-Grazerin schwanger

■ Sechs Monate lang konnte Model **Cheyenne Ochsenknecht** ein süßes Geheimnis hüten, jetzt hat sie der „Bild am Sonntag“ verraten: Die 20-Jährige ist schwanger! Und für sie und ihren Freund, mit dem sie seit etwa 1,5 Jahren zusammen ist, soll es ein „absolutes Wunschkind“ sein. Damit wird Model und Reality-Star **Natascha Ochsenknecht** zum ersten Mal Oma – und das ausgerechnet von der Jüngsten! Ihre Söhne **Wilson Gonzales** (30) und **Jimi Blue** (bald 29) haben noch keine Kinder. Erst Anfang Oktober soll Cheyenne zu ihrem Freund nach Graz gezogen sein – oder zumindest in die nähere Umgebung. Instagram-Fotos zeigten die beiden bereits vor dem Landhauskeller. Mama Natascha postete ein Bild vor den bunten Casino-Fenstern.

Maskenman legt jetzt los

■ Seit Monaten läuft die Schutzmasken-Produktion des Unternehmens Aventrium in Graz auf Hochtouren. Jetzt hat man zusammen mit Influencer **Marco Wagner** und Schlagerstar **Oliver Haidt** den Song „Maskenmen“ kreiert. Damit möchte man auf humorvolle Art und Weise Vorbild sein.

Influencer Marco Wagner ist ab sofort der „Maskenman“. WAGNER

BLUMENHAUS ZÖTSCH

Besuchen Sie uns im Internet!
www.blumenhaus-zoetsch.at
und auf Facebook

Große Auswahl an Weihnachtssternen aus eigener Produktion und liebevoll gestaltete Adventkränze.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer weihnachtlich geschmückten Gärtnerei!

Telefonisch sind unsere Filialen erreichbar:
Filiale St. Veiterstraße 0316/694790; Zentralfriedhof 0316/271206
bzw. per Mail office@blumenhaus-zoetsch.at.
LIEFERSERVICE!

Jetzt 5 €* sichern!
Gutscheincode: Grazer

STEIRISCHER ONLINESHOP AUS GÖSSENDORF/GRAZ
TOP PREISE - MENGENRABATTE - GRATIS ZUSTELLUNG*
simplywine.at
*Mindestbestellwert € 99,00
AB HOF PREISE BEI SELBSTABHOLUNG

eco

➜ Fabian Kleindienst
fabian.kleindienst@grazer.at

> „Es muss alles getan werden, damit das Weihnachtsgeschäft nicht gänzlich ausfällt."
>
> Gerhard Wohlmuth, Handelsobmann der WKO Steiermark, fordert klare Spielregeln und hofft auf regionalen Einkauf. FISCHER

WIRTSCHAFT

Experten Tipp

Christoph Mandl, BEd

Homeschooling

Herausfordernde Zeiten gut zu meistern muss nicht immer schwierig sein!

Einfache Tipps für Eltern, wie Homeschooling in Krisenzeiten für Pflichtschüler/-innen (VS, MS, AHS-Unterstufe) gut gelingen kann:

✓achten Sie darauf, dass Ihr Kind weiterhin so aufsteht und zu Bett geht, als herrsche regulärer Schulbetrieb

✓schaffen Sie feste zeitliche Strukturen (Lernzeiten, Pausen, Essen, andere Termine, Freizeit)

✓schaffen Sie gemeinsam einen geeigneten Arbeitsplatz (Ablageflächen, Bestuhlung und Beleuchtung, keine Störfaktoren wie Handy, etc.)

✓kontrollieren Sie den Arbeitsfortschritt – bei Fragen kontaktieren Sie die Klassenlehrerin

✓lüften Sie regelmäßig

✓bieten Sie ungesüßte Getränke und leichte Zwischenmahlzeiten an

✓sprechen Sie mit Ihrem Kind über diese neue Situation und schaffen Sie auch genügend Rückzugsmöglichkeiten für sich und Ihr Kind

ANZEIGE
Christoph Mandl, BEd
Fachkundiges Organ für Bildungseinrichtungen
AUVA Landesstelle Graz
christoph.mandl@auva.at
www.auva.at
Tipps: www.auva.at/schule

„Graz hat in der Krise

Der international renommierte Ökonom Michael Steiner lehrt an der Uni Graz. BREITFUSS

SPANNEND. Wirtschaftsexperte Michael Steiner über Krise, Schulden und die Auswirkungen auf die Region Graz und die Bevölkerung.

Von Fabian Kleindienst
fabian.kleindienst@grazer.at

Vor dem Lockdown hieß es, wir können uns keinen zweiten Lockdown leisten – jetzt haben wir ihn. Ist er wirtschaftlich verkraftbar?

Steiner: „Ja, verkraftbar ist er. Aber: Die jüngsten Prognosen gehen davon aus, dass der Wirtschaftseinbruch nun noch ein bis

WIRTSCHAFT

EcoNews

fabian.kleindienst@grazer.at

Umwelt-Award

■ Mit seinen hohen Standards der Nachhaltigkeit wurde Saubermacher um Aufsichtsratsvorsitzenden **Hans Roth** zum dritten Mal in Folge zum weltweit nachhaltigsten Entsorger gekürt – mit 93 von 100 möglichen Punkten bei der Nachhaltigkeitsbewertung von Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB).

Rekordumsatz

■ Das Jahr 2019 war für das Kaffeeunternehmen J. Hornig mit einem Umsatz von etwa 18 Millionen Euro ein Rekordjahr. Damit erreichte man den zweiten Platz des Wirtschaftsawards „Austria's Leading Companies (ALC)" in der Steiermark. „Wir steigerten den Jahresumsatz um 4,1 Prozent", freut sich Geschäftsführer **Johannes Hornig**.

Hypo-Vorarlberg-Vorstand Wilfried Amann konnte sich freuen. MARCEL MAYER

Hypo: Auszeichnung

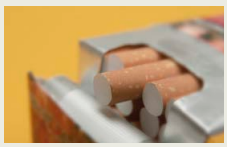
■ Die Hypo Vorarlberg durfte sich beim Österreichischen Dachfonds Award des GELD-Magazins über mehrere Auszeichnungen freuen. Drei Fonds belegten Spitzenplätze, der „Hypo Vorarlberg Weltportfolio Aktien" erhielt die Auszeichnung für die beste Fünfjahresperformance in der Kategorie „Aktiendachfonds – konservativ". „Drei Fonds, drei verschiedene Ansätze – und alle gehören zur absoluten Spitze in Österreich", freute sich Hypo-Vorarlberg-Vorstand **Wilfried Amann**.

Preis in Deutschland

■ Großer Erfolg für die Energie Steiermark in Deutschland: Das in Nürnberg ansässige Tochterunternehmen E1 Energiemanagement wurde jetzt mit dem 1. Platz des deutschen „Contracting-Awards" ausgezeichnet. Der Preis wird seit 1998 von der Fachzeitschrift Energie & Management und dem Verband für Energiedienstleistungen, Effizienz und Contracting (vedec) an Unternehmen vergeben, die mit wegweisenden Energiekonzepten den CO_2-Ausstoß und die Energiekosten ihrer Kunden senken.

Bei der Verleihung des heurigen Contracting-Awards in Nürnberg KK

TEURER



GETTY (2)

Zigaretten +2,3 %
Raucher müssen tiefer in die Tasche greifen. Im Vergleich zum Vormonat wurden Zigaretten etwas teurer.

Faschiertes –5,9 %
Das Lockdown-Menü kommt Fleischliebhabern günstiger als im Vormonat. Faschiertes wurde billiger.

BILLIGER

einen strukturellen Vorteil“

zwei Prozent stärker sein wird als angenommen. Gleichzeitig führt das auch zu einer Verzögerung der Erholung im nächsten Jahr.“

Vergangene Woche wurde im Nationalrat das Budget beschlossen, die Schuldenquote wird auf fast 88 Prozent der Wirtschaftsleistung steigen. Was bedeutet das eigentlich?

Steiner: „Dass die Belastung damit für kommende Jahre steigt. Wir müssen die Schulden ja irgendwann zurückzahlen, auch wenn die Situation für Staatsschulden aktuell aufgrund sehr niedriger Zinsen günstig ist. Wichtig ist, dass die Schuldenquote mittelfristig nicht stärker steigt als das Wirtschaftswachstum. Darum hängt es davon ab, wie rasch sich Österreich und die steirische Wirtschaft erholen können. Da hoffen wir auf einen stärkeren Aufschwung, damit ein Gutteil der Schulden aus dem Wachstum bezahlt werden kann.“

Was bedeutet das für Einzelne?

Steiner: „Zunächst nichts. Momentan versucht der Staat eben durch neue Schulden und Zuschüsse an die Bevölkerung den Abschwung zu bremsen. Es wird im nächsten Jahr aber wohl eine zunehmende Zahl an Kleinunternehmen in wirtschaftliche Schwierigkeiten kommen. Ich gehe davon aus, dass die stark industrielastige steirische Wirtschaft sich im Laufe des Jahres 2021 erholen wird, aber erst 2022 wieder den Stand von vor Corona erreichen wird.“

Und der Standort Graz?

Steiner: „Der Standort Graz hat einen gewissen Vorteil darin, dass der Dienstleistungssektor stärker ausgeprägt ist. 79 Prozent der Beschäftigten in der Stadt arbeiten in diesem Bereich gegenüber 64 in der Steiermark. Auch da muss man differenzieren: Handel, Gastronomie und Hotellerie sind stark mitgenommen, aber die öffentlichen Dienstleistungen – sprich Verwaltung, Schule, Gesundheitsbereich – sind hinsichtlich Beschäftigung und Einkommenssituation weniger betroffen. Damit hat Graz aus seiner Wirtschaftsstruktur einen Vorteil; der für eine Stadt sehr stark ausgeprägte industrielle Sektor tut das Übrige. Ich erwarte, dass die Industrie die Krise besser übersteht als der kleinere Mittelstand.“

Was braucht die Region?

Steiner: „Zum einen wird die Diversifizierung der Exporte, also wohin wir liefern, noch zunehmen, zum anderen besteht Aufholbedarf bei der Digitalisierung. Die Stadt kann die neuen Schulden vorläufig verkraften, muss sich aber genau überlegen, welche Ausgaben in Zukunft steigen werden – z. B. Bildung, Integration, Verkehr –, und das in die Planung miteinbeziehen.“

Michael Steiner

Michael Steiner wurde 1951 in Bruck an der Mur geboren und ist seit 1997 Professor an der Universität Graz. Er berät Länder, OECD und Weltbank in wirtschaftlichen Fragen und forscht zur Regionalentwicklung. Im Dezember erscheint ein neues Buch zur steirischen Wirtschaft.

Bildung in der Steiermark:

Campus-Touren und Vorträge sieht man heuer via Livestream. GETTY

Die Steiermark hat einige Bildungsstätten zu bieten. Jetzt wird man online beraten.

Das Thema Bildung ist immer präsent. Gerade in der Steiermark gibt es unzählige Wege, die passende Aus- oder Weiterbildung für sich zu entdecken und auch in Anspruch zu nehmen. Von einem Beruf, in dem man mit Kindern arbeitet, bis hin zu technischen Beschäftigungen einem Master in Mediation steht einem so gut wie jede Türe offen. Wir stellen renommierte Ausbildungszentren vor – vielleicht ist hier etwas Passendes dabei, was man in seiner Zukunft machen möchte.

➢ Tourismusschulen Bad Gleichenberg: Eigentlich lautet der Wahlspruch für die Tage der offenen Tür am Campus der Tourismusschulen „Ein Highlight für alle Sinne“. Leider haben Corona und der zweite Lockdown dieses sinnliche Event verhindert. Stattdessen gibt es einen digitalen Infotag am 27. November 2020, von 14 bis 18 Uhr, für den eine eigene Digitour-Plattform unter www.tourismusschule.com/digitour erstellt wurde, wo man alle Infos, eine 3D-Campus-Tour, Videos und Fotos auf einen Blick hat. Am digitalen Infotag selbst finden auch Zoom-Gespräche mit Schülern, Studierenden und dem Lehrerteam statt, die aus dem Nähkästchen plaudern.

„Natürlich kann ein digitaler Infotag nicht einen Besuch bei uns am Campus ersetzen. Dennoch ist es unter den aktuellen Umständen eine gute Möglichkeit, uns kennenzulernen. Ab Jänner 2021 sind weitere Info-

Infotage finden online statt

nachmittage geplant, hoffentlich dann analog und nicht digital“, so Peter Kospach, Schul- und Campusleiter.

➢ HTL Bulme Graz Gösting: Bildung für Beruf und Leben ist der Leitspruch der HTL Bumle, nach dem sie ihren Schülern eine innovative Ingenieurausbildung in den vier Hauptrichtungen Elektronik und Technische Informatik, Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieure bietet. Die neuen Ausbildungsschwerpunkte Betriebsinformatik und Digitale Produktentwicklung ergänzen das Angebot einer innovativen Ingenieurausbildung. Dabei werden die Schüler bestmöglich auf eine erfolgreiche Berufslaufbahn oder ein weiterführendes Studium vorbereitet.

Maturanten wird in den Kollegs eine chancenreiche Ingenieurausbildung, jetzt noch zusätzlich im Informatikbereich, angeboten. Auch für Berufstätige besteht durch den Besuch der Abendschule die Möglichkeit, die HTL-Reife- und Diplomprüfung zu erlangen. Vor allem durch die praktische Ausbildung in den Labors und Fachwerkstätten lernen die zukünftigen Ingenieure, Werkstoffe und Bauelemente im wahrsten Sinne zu begreifen und funktionelle Zusammenhänge zu erkennen. Mehr Infos unter www.bulme.at.

➢ Pädagogische Hochschule Steiermark: Der zweite Lockdown hat die Ampel an der Pädagogischen Hochschule Steiermark auf Rot gestellt. Die Ausbildung der Lehramtsstudierenden an der PH Steiermark ist trotzdem gewährleistet, sie erfolgt im Online-Modus. Die Online-Lehre ist auf dem letzten Stand der Wissenschaft und sichert auch die praktische Ausbildung der Studierenden, obwohl Schulen nicht betreten werden dürfen. Lehramtsstudierende mit Abschlussarbeiten werden in vollem Umfang online betreut. Selbst Prüfungen sind möglich. Die Corona-Schutzmaßnahmen an der PH Steiermark wurden mit hoher Sorgfalt erstellt und bieten größtmögliche Sicherheit für Gesundheit und Studienfortschritt.

➢ Ingenium Education: Berufsbegleitend zum B.A. und M.Sc. – Studieren am Wochenende! „Ingenium Education“ bietet seit mehr als 15 Jahren berufsbegleitende Studiengänge in Zusammenarbeit mit internationalen Hochschulen in Graz und an zehn weiteren Unterrichtsorten in Österreich an. Die zentralen Vorteile des Ingenium-Modells liegen in der studienzeitverkürzenden Anrechnung bereits erworbener Kompetenzen, der perfekt aufeinander abgestimmten Kombination aus Präsenz- und Fernlehre und in den auf die Bedürfnisse abgestimmten Studienplänen. Infos und Anmeldung zu den Studienstarts 2021 in Graz unter www.ingenium.co.at.

➢ Uni for Life: Jede Handlung ein Konflikt oder alles bloß eine Frage der Werte? Ethik in der Mediation ist ein oftmals unterschätzter Bestandteil bei der Reflexion und Lösung von Konflikten. Der Masterlehrgang „Mediation, Negotiation, Communication & Conflict Management“ liefert das notwendige Know-How rund um Kooperation, Konkurrenz, Konflikt und Kompromiss. Von der Kenntnis des eigenen Konfliktprofils zum Konfliktprofi. Am 24. November 2020 um 18 Uhr findet ein Online-Infoevent statt. Anmeldung zum Infoevent auf www.uniforlife.at.

Traumberuf Lehrer/in!

Du möchtest Kinder und Jugendliche auf ihrem individuellen Bildungsweg begleiten? Dann ist ein Lehramtsstudium vielleicht das Richtige für dich!

Die PH Steiermark bietet Bachelor- und Masterstudien für die Primarstufe, die Sekundarstufe Allgemeinbildung und die Sekundarstufe Berufsbildung an.

- Individuelle Onlineberatung für interessierte Gruppen
- Dauer 45 Minuten, jederzeit buchbar
- Informationen unter *www.phst.at*

#diezukunftsmacher
TOURISMUSSCHULEN BAD GLEICHENBERG

WKO TOURISMUS · FREIZEIT STEIERMARK

für Kreative und Querdenker
TOURISMUS- UND GENUSSAKADEMIE

für Neugierige & Neudenker
HÖHERE LEHRANSTALT FÜR TOURISMUS

für Gestalter & Weitblicker
TOURISMUSKOLLEG

TOP UP BACHELORSTUDIUM

INFOTAGE
DIGITAL INFODAY
27. NOVEMBER 2020
PRIVAT-CAMPUSFÜHRUNG
AM 9.01.2021

Follow us on:

www.tourismusschule.com
8344 Bad Gleichenberg, Tel.: 03159 22 09-0,
schule@tourismusschule.com

„Die Bundesregierung hat die lokalen Behörden allein gelassen – und lässt sie weiterhin allein."

Gesundheitsstadtrat Robert Krotzer kritisiert die Pläne von Bundeskanzler Sebastian Kurz für Massentestungen. Fischer

GESUNDHEIT

Experten Tipp

Dr. Kurt Leodolter, MScPHM

Arbeiten zuhause

Bleiben Sie in Kontakt mit Ihren Arbeitskollegen und Arbeitskolleginnen.

Unsere Beziehungen in der Arbeit sind eine wichtige Quelle unserer Gesundheit. Gute Beziehungen brauchen Aufmerksamkeit und Zeit. Während des Arbeitens erleben wir die Energie der anderen unmittelbar mit allen Sinnen, zwischendurch und spontan. In der Zeit des Lockdowns werden wir zusätzlich in unseren Außenkontakten eingeschränkt – aber zumindest Sehen und Hören sind auf jeden Fall möglich. Greifen Sie zum Telefon und nutzen Sie auch die anderen Kommunikationskanäle, die Ihnen zur Verfügung stehen.

Sie werden dankbare Gesprächspartner und -partnerinnen erleben.

ANZEIGE

Dr. Kurt Leodolter, MScPHM
Facharzt für Arbeitsmedizin
Unfallverhütungsdienst
Göstingerstraße 26, 8021 Graz
Tel. 05 93 93 33718
www.auva.at

AUVA

Instagram, Snapchat & Co.:

Umgang mit Kindern

INTERNET. Diverse soziale Plattformen können für Kinder auch Gefahren mit sich bringen. Ein Experte berät, Tipps auch bei Online-Veranstaltung.

Von Valentina Gartner
valentina.gartner@grazer.at

Manch ein Kind verirrt sich schon einmal in den Tiefen des Internets. Bei all den lustigen Spielen als Unterhaltungsprogramm oder Lernplattformen, die gerade jetzt wieder boomen, gibt es auch Schattenseiten, die Kindern zum Verhängnis werden können. Gerade soziale Plattformen verfälschen oft das Bild der „realen Welt" und können gerade Kinder in eine Scheinwelt einsaugen, aus der sie nur mehr schwer herauszubekommen sind.

„Soziale Medien haben einen großen Stellenwert für Kinder und Jugendliche und sind aus deren Alltag kaum mehr wegzudenken", weiß auch Psychotherapeut und Buchautor **Lukas Wagner**. Über Social-Media-Kanäle mit Gleichgesinnten zu agieren, ist auch keinesfalls etwas Schlechtes. Wichtig dabei ist, als Elternteil mit den Kindern offen darüber zu reden, wie man sich präsentieren will, was positive Aspekte sind, was aber auch negative Aspekte sein können. Sicherheitseinstellungen sind auf allen Plattformen wie Instagram, Facebook, Snapchat, WhatsApp und Co. zu verwenden. Aufklärung ist dabei das A und O. Tipp vom Profi: „Jeglichen Account gemeinsam mit dem Kind einrichten und Einstellungen Schritt für Schritt erklären. Dabei lernt es den Umgang und weiß, worauf zu achten ist und wie man sich schützen kann."

„Niemand ist perfekt, und das ist auch gut so." Dieser Satz wird vielen schon mit in die Wiege gelegt. Dies ist ein Satz, den ein Kind verinnerlichen muss. Auf sozialen Medien präsentieren sich Menschen oft falsch, bearbeiten Fotos, machen sich sogar dünner – sprich, sie sehen nicht so aus wie in echt. Der Einfluss auf junge Menschen, so auszusehen wie Leute im Rampenlicht, ist enorm. Als Elternteil sollte man versuchen, darüber zu reden und zu erklären, dass man nicht nach einem Bild aus dem Internet streben soll.

Online-Veranstaltung

Warum wirkt es oft so, als sei das Verwenden des Smartphones ein Grundbedürfnis vieler Jugendlichen? Und welche weiteren Regeln sind sinnvoll, um Kinder und Jugendliche vor negativen Folgen des Mediengebrauchs zu schützen? All diesen Fragen und dem Einfluss sozialer Medien auf den Familienalltag wird bei einer Online-Veranstaltung von der Fachstelle enter gemeinsam mit dem Amt für Jugend und Familie Graz auf den Grund gegangen. Der Grazer Psychotherapeut informiert dabei am kommenden Mittwoch, den 25. November, von 18 bis 20 Uhr über die Bedeutung der sozialen Netzwerke „Insta, Snapchat, WhatsApp". Die Veranstaltung erfolgt als Livestream über Facebook und kann von jedem kostenlos angeschaut werden: www.facebook.com/bifami.graz.

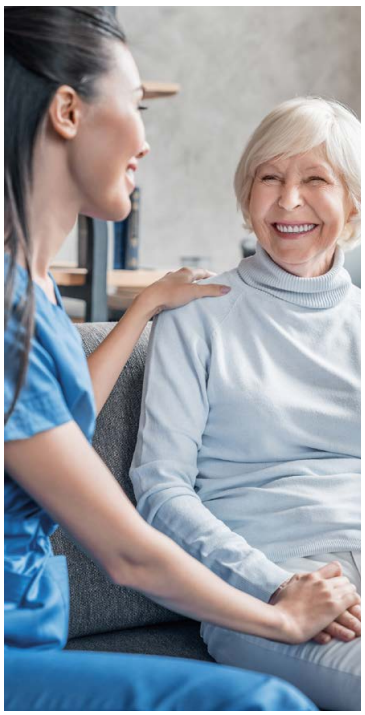
IN

GETTY (2)

Sicherheit im Internet
Um Kinder im Umgang mit Social Media zu schützen, kann man spezielle Einschränkungen einstellen.

Keine Einschränkungen
Kindern im Internet alles zu erlauben, kann Gefahren mit sich bringen und ist nachlässig.

OUT



In der Pflege kann man mit Menschen jeden Alters arbeiten. GETTY

Steirische Pflegeberufe

IM ÜBERBLICK. Es gibt diverse Ausbildungen in der Pflege. Hier eine Zusammenfassung.

■ Letzte Woche haben sich in einen Artikel über Pflegeberufe falsche Berufsbezeichnungen eingeschlichen. Diese werden hiermit richtiggestellt. Die Sparte der Pflegeberufe ist groß, die Steiermark bietet diverse Ausbildungen an, wie etwa:

➢ **Vorbereitungsschule für die Ausbildungen in der Gesundheits- und Krankenpflege:** Diese Ausbildung dient der Vertiefung der Allgemeinbildung und der Vorbereitung auf die Ausbildungen in der Gesundheits- und Krankenpflege, schließt an die 9. Schulstufe an und umfasst ein Schuljahr.

➢ **Pflegeassistenz:** Die Ausbildung zur Pflegeassistenz dauert ein Jahr Vollzeit oder berufsbegleitend max. zwei Jahre. Dabei übernimmt man diverse Pflegemaßnahmen, hilft bei Notfällen und wirkt bei Diagnostik und Therapie mit.

➢ **Pflegefachassistenz:** Die Dauer der Ausbildung beträgt zwei Jahre Vollzeit. Neben den Tätigkeiten, die auch ein Pflegeassistent übernehmen darf, kann man als Fachassistent zusätzlich eigenverantwortliche Durchführung und weitere Tätigkeiten übernehmen und etwa die Anleitung und Unterweisung von Auszubildenden der Pflegeassistenzberufe begleiten.

➢ **Pflegefachassistenz und Matura:** Die neue Schulform in der Steiermark startete mit dem aktuellen Schuljahr. Diese fünfjährige berufsbildende höhere Schule soll jungen Menschen die Möglichkeit bieten, mit Abschluss der Ausbildung die Reifeprüfung und die Berufsqualifikation in einem Sozialbetreuungsberuf oder in der Pflegefachassistenz zu erreichen.

➢ **Heimhilfe:** Die praktische Ausbildung zum Heimhelfer dauert fünf Monate und ist berufsbegleitend. Dabei unterstützt man betreuungsbedürftige Menschen bei der Haushaltsführung, bei den Aktivitäten des täglichen Lebens, den Eigenaktivitäten und bietet Hilfe zur Selbsthilfe.

Es gibt noch weitere Ausbildungen, die Berufssparte ist breit, aber auch intensiv. Weitere Infos unter www.gesundheitsausbildungen.steiermark.at oder www.oegkv.at.

„Ich habe mich gesund geschrieben“

RESPEKT. Die Autorin Heidemarie Ithaler-Muster hatte inmitten der Corona-Krise einen sehr schweren Unfall. Mit dem Schreiben am neuen Buch setzte die Leutschacherin starke Selbstheilungskräfte frei.

Von Vojo Radkovic
vojo.radkovic@grazer.at

Die in Graz im betreuten Pflegebetrieb „Haus Mariatrost“ wohnende Autorin **Heidemarie Ithaler-Muster** hat ihr neues Buch „Leise flüstert die Seele“ fertig. Es soll Anfang Dezember erscheinen. Ithaler-Muster: „An diesem für mich sehr besonderen Werk arbeite ich schon seit zwei Jahren. Und gerade in den ersten Monaten der Corona-Krise hat mir das Schreiben über viele Sorgen und Probleme hinweggeholfen. Ausgerechnet am Freitag, den 13. März, habe ich mir die rechte Schulter gebrochen. Ein vielfach belastender Leidensweg hat für mich begonnen. Die empfohlene Operation lehnte ich ab. Stattdessen schrieb ich jeden Tag. Offenbar hat das viele Schreiben, verbunden mit vielen positiven Gedanken, meine Selbstheilungskräfte mobilisiert. Meine Schulter ist geheilt, und ich habe gelernt, zu fliegen statt zu fallen.“

Ithaler-Muster hat schon viele Tiefschläge in ihrem Leben meistern müssen. Unterstützt wird die Autorin auch von ihrem Ehemann **Johannes**. In ihrem Wohnheim war sie acht Wochen im Lockdown, jetzt kommen drei Wochen hinzu. Dennoch hat sie alles geschafft, das Layout, die Buchkorrektur und die Verlagsarbeit. Im Buch zeigt die Autorin am eigenen Beispiel auf, wie man in der schwierigen Zeit Strategien entwickeln kann, um sie besser zu meistern. Das 300 Seiten starke Buch „Leise flüstert die Seele“ ist bereits das neunte Werk der Leutschacherin, die nächstes Jahr 60 wird. Ithaler-Muster: „Mit Stärke ist es mir gelungen, die Negativspirale meines Lebens in eine positive Richtung zu lenken.“

Autorin Ithaler-Muster setzt mit dem Schreiben ihre Selbstheilungskräfte frei. Und so erscheint jetzt bereits das neunte Buch (Cover siehe kl. F.). KK (2)

E-Auto-Hersteller Tesla liefert an der Börse eine gute Performance. GETTY

Wissenschaft sucht Klimabilanz-Sieger

UNEINS. Elektromobilität, Wasserstoff oder Diesel? Die Wissenschaft streitet um die Klimabilanz.

Die meisten Autokonzerne setzen für die kommenden Jahre auf Elektromobilität. So will man mithelfen, die gewünschten Klimaziele zu erreichen. In der Frage der Antriebsform ist sich die Wissenschaft allerdings nicht einig.

Während heimische Hersteller wie Volkswagen die Elektromobilität stark forcieren und priorisieren, lässt sich in China ein anderer Trend feststellen. Zwar strebt das Reich der Mitte an, dass der Marktanteil von Elektroautos mit Batterie, Wasserstoff-Fahrzeugen und Plug-in-Hybriden bis zum Jahr 2035 rund 55 Prozent beträgt. Allerdings sind ranghohe Politiker dort offener gegenüber herkömmlichen Fahrzeugen: „Wir wollen Benzinfahrzeuge nicht abwürgen, so, wie das in einigen Ländern geschieht", heißt es laut chinesischen Medienberichten.

Die Klima-Debatte ist für den automobilen Markt von größter Priorität. Allerdings liegen bei der Einschätzung und Beurteilung Daten vor, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Das Karlsruher Institut für Technologie etwa benennt für die Batterie-Produktion von Stromern ein CO_2-Äquivalent von etwa 154,5 kg/kWh. Die Universität Eindhoven hingegen kommt auf ein CO_2-Äquivalent von rund 75 kg/kWh.

Deutlich weniger kontrovers scheinen die Börsianer die Situation zu beurteilen. In den nächsten fünf Jahren erwarten laut Informationsplattform Block-Builders.de 53,9 Prozent der US-Amerikaner die stärksten Kursanstiege von Tesla. Der US-Pionier stellt ausschließlich Elektrofahrzeuge her. 9,3 Prozent setzen in puncto bester Performance auf die Wasserstoff-Aktie Nikola.

„Während Aussagen zahlreicher Konzernlenker und Kursentwicklungen auf dem Börsenparkett nahelegen, dass die Elektromobilität das Rennen um die Hoheit auf dem automobilen Sektor gewinnen wird", so Block-Builders-Analyst **Raphael Lulay**, „so zeigen kontroverse Studienergebnisse, dass dies noch längst nicht in Stein gemeißelt ist. Autokonzerne scheinen auch weiterhin gut daran zu tun, alle Antriebsformen gleichermaßen weiterzuentwickeln."

Autohäuser:

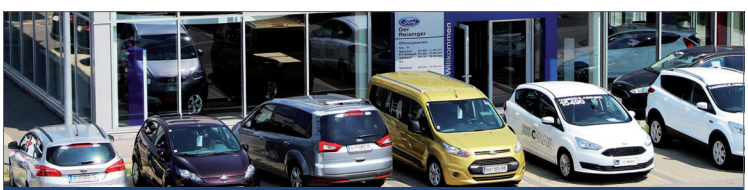
WICHTIG. Der zweite Corona-Lockdown trifft den Autohandel nicht so hart wie der erste. Die Werkstätten sind uneingeschränkt in Betrieb.

Von Vojo Radkovic
vojo.radkovic@grazer.at

Der zweite Lockdown in der Corona-Pandemie trifft den Autohandel empfindlich. Allerdings sind November und Dezember nicht die Top-Monate für den Autohandel, das traf uns beim ersten Mal wesentlich schlimmer, und da die Werkstätten uneingeschränkt offen sind, wird die Lage etwas abgefedert", sagt **Klaus Edelsbrunner**, Peugeot-Autohaus Edelsbrunner in Graz-Andritz und Sprecher des österreichischen Autohandels. Nahezu alle Grazer Autohäuser haben eine angeschlossene Werkstätte und halten diese auch in den drei neuen Lockdown-Wochen für ihre Kunden im Vollbetrieb offen.

Klaus Edelsbrunner

Das war in der ersten Lockdown-Phase anders. Da durften die Werkstätten nur Notfälle annehmen und erledigen. Jetzt aber können u. a. Spätzünder, die noch keine Winterreifen an ihren Autos haben, diese bequem umstecken lassen. Weiters ist auch der Reifenhandel erlaubt. Die Buchungslage beim Autokauf ist nach wie vor überschaubar. Offenbar warten auch die Autokäu-



Unsere Werkstätten sind weiterhin vollumfänglich für Sie geöffnet!

Liebe Kundinnen, liebe Kunden!

Unsere Werkstätten fallen NICHT unter das Betretungsverbot und Fahrten zu den Werkstätten und zurück sind in den Ausnahmen inkludiert, für die man das Haus verlassen darf. Schieben Sie deshalb notwendige Reparatur- und Servicearbeiten nicht auf, sie dienen Ihrer Sicherheit und dem Werterhalt Ihres Fahrzeugs - unsere Werkstatt- und Servicemitarbeiter sind wie gewohnt täglich von Montag bis Freitag für Sie da. Alle bereits vereinbarten Termine bleiben selbstverständlich aufrecht.

Neue Termine vereinbaren Sie bitte wie folgt:
▸ Graz: 0316 500 oder office@derreisinger.at
▸ Bärnbach: 03142 27500 oder office-baernbach@derreisinger.at

Selbstverständlich achten wir auf höchstmögliche Sicherheit für Sie und unsere Mitarbeiter und sorgen für möglichst kontaktlosen Service. Nähere Infos dazu sowie zu unseren aktuellen Öffnungszeiten finden Sie auf **www.derreisinger.at.**

Bleiben Sie gesund!

PS: Unsere Verkaufsräume müssen voraussichtlich bis 06. Dezember geschlossen bleiben. Online sind wir für Fragen des Verkaufs aber auch weiterhin gerne für Sie da. Kontaktieren Sie uns gerne für
Graz und Bärnbach unter: verkauf@derreisinger.at
oder über unser Kontaktformular auf www.derreisinger.at

Mit freundlichen Grüßen,
Walter Graf
Geschäftsführer

DER REISINGER Ford
8051 Graz, Wiener Straße 238, Tel. 0316-500
Filiale: 8572 Bärnbach, Bahnweg 9, Tel. 03142-27500
office@derreisinger.at, **www.derreisinger.at**

Werkstätten sind offen

fer darauf, was im nächsten Jahr passiert.

Edelsbrunner: „Die Hersteller produzieren nicht in vollem Umfang. Jedes Land hat seine eigene Corona-Problematik, und nahezu alle Hersteller mussten ihre Produktion runterfahren. Ein Problem sind auch die Zulieferfirmen, die nicht in vollem Umfang liefern können. Das nächste Autojahr wird spannend, neue Modelle wird es das ganze Jahr über geben. Da alle Automessen und Ausstellungen abgesagt sind, auch der Genfer Salon 2021 bleibt zu, fallen die Autopräsentationen aus."

Der Werkstättenbetrieb läuft unter den geltenden Corona-Bedingungen ab: Babyelefant-Abstand einhalten, Hände desinfizieren, Mund-Nasen-Schutzmaske tragen. Übrigens: Eine Verkaufsausnahme gibt es. Kommt es zu einem unternehmensbezogenen Gewerbe-Kundengeschäft, können auch Autos gekauft werden.

Im zweiten Lockdown sind die Werkstätten der Grazer Autohändler im Normalbetrieb geöffnet. GETTY

Ford Puma: Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,5 – 6,5 l | CO_2-Emission kombiniert 118 – 147 g/km (Prüfverfahren: WLTP)

Ford Kuga: Kraftstoffverbrauch kombiniert 1,4 – 7,0 l | CO_2-Emission kombiniert 32 – 163 g/km (Prüfverfahren: WLTP)

DER REISINGER

8051 Graz, Wiener Straße 238, Tel. 0316-500
Filiale: 8572 Bärnbach, Bahnweg 9, Tel. 03142-27500
office@derreisinger.at, **www.derreisinger.at**

*5 Jahre Garantie, beginnend ab Erstzulassungsdatum, beschränkt auf 100.000 km. Symbolfoto. Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Aktionspreis (beinhaltet Importeurs- und Händlerbeteiligung sowie Ford Credit Bonus und Versicherungsbonus) inkl. USt, NoVA und 5 Jahre Garantie (beginnend mit Auslieferungsdatum, beschränkt auf 100.000 km), gültig bis 30.09.2020 bei Ford Credit Leasing in Verbindung mit dem Abschluss des Vorteilssets (Haftpflicht-, Vollkasko-, Insassenunfall- und/oder Rechtsschutzversicherung) der Ford Auto Versicherung (Versicherer: Garanta Versicherungs-AG Österreich). 1) Berechnungsbeispiel am Modell Puma Cool & Connect 5-Türer 1,0 l EcoBoost 95 PS: Barzahlungspreis € 16.590,–, Leasingentgeltvorauszahlung € 4.697,–, Laufzeit 36 Monate, 10.000 Kilometer/Jahr, Restwert € 10.500,–, monatliche Rate € 68,78, Sollzinssatz 2,75 %, Effektivzinssatz 3,53 %, Bearbeitungsgebühr € 156,–, gesetz. Vertragsgebühr € 75,73, zu zahlender Gesamtbetrag € 17.748,85, Gesamtkosten € 1.158,85. 2) Berechnungsbeispiel am Modell Kuga Trend 5-Türer 1.5 EcoBoost 120 PS FWD: Barzahlungspreis € 21.490,–, Leasingentgeltvorauszahlung € 6.097,–, Laufzeit 36 Monate, 10.000 Kilometer/Jahr, Restwert € 13.920,–, monatliche Rate € 78,91, Sollzinssatz 2,75 %, Effektivzinssatz 3,40 %, Bearbeitungsgebühr € 156,–, gesetz. Vertragsgebühr € 94,38, zu zahlender Gesamtbetrag € 22.952,25, Gesamtkosten € 1.462,25. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über Ford Credit, ein Angebot der Santander Consumer Bank. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Freibleibendes, unverbindliches Angebot, gültig bis auf Widerruf, vorbehaltlich Änderungen, Irrtümer und Druckfehler. Weitere Informationen unter www.derreisinger.at oder unter Tel. 0316500 (Graz) und 03142275 00 (Bärnbach).

Eine Erkältung ist immer unangenehm, doch gerade heuer sind damit auch sofort große Sorgen und banges Warten verbunden. Umso mehr braucht es in diesem Herbst und Winter starke Abwehrkräfte und eine Extraportion Unterstützung für das Immunsystem.

Gerade in der kalten Jahreszeit haben Viren und Bakterien leichtes Spiel. Wir halten uns vermehrt in geschlossenen Räumen mit trockener Heizungsluft auf und sind häufig Temperaturwechseln zwischen warmer Innen- und kalter Außentemperatur ausgesetzt. Besonders gefährlich wird es, wenn die Abwehrkräfte geschwächt sind und das Immunsystem nicht optimal funktioniert.

Das Gute liegt so nah...

... das gilt auch für die Stärkung des Immunsystems. Denn schon seit Jahrhunderten werden dieselben Heilpflanzen erfolgreich eingesetzt, um den Körper auf natürliche Weise zu unterstützen. Als wahre pflanzliche Alleskönner haben sich dabei etwa Sanddorn, Holunder, Echinacea und Sternanis erwiesen. Es handelt sich dabei um die in der Erkältungszeit am häufigsten eingesetzten Pflanzen für starke Abwehrkräfte. Ihre natürlichen Inhaltsstoffe zeigen in wissenschaftlichen In-Vitro Studien antivirale und antibakterielle Eigenschaften.

Starke Abwehrkräfte zum Trinken

Mit dem Wissen um diese traditionellen Heilpflanzen hat das Forschungsteam von Dr. Böhm® eine absolute Innovation für das Immunsystem entwickelt: Dr. Böhm® Immun Elixier zum Trinken. Es enthält einen kraftvollen Mix aus Sanddorn, Holunder, Echinacea, Sternanis und Melisse. Ergänzt durch die immunspezifischen Mikronährstoffe Zink, Selen, Vitamin D und Vitamin C plus hochdosiertes Lysin entsteht daraus ein optimal dosierter Vitalstoffmix, der die Abwehrkräfte stärkt.

SO GEHT'S

Dr. Böhm® Immun Elixier Trinkpulver wird in kaltem oder heißem Wasser aufgelöst und verwandelt sich damit in ein wohltuendes Getränk mit angenehmem Blutorange-Geschmack. Erhältlich ist es exklusiv in der Apotheke.

Anzeige

Für Ihren Apotheker:
PZN 5377011 (30 Säckchen)

Dr. Böhm®
Immun Elixier Trinkpulver
Pflanzliche Stärkung der Abwehrkräfte.

Nahrungsergänzungsmittel

Wer muss zahlen?

Schäden in der

INTERESSANT. Nicht immer muss der Vermieter Schäden in der Wohnung übernehmen. Die Mietervereinigung Österreich klärt auf.

Wenn in der Mietwohnung plötzlich Gegenstände kaputt gehen, die bereits vorhanden waren, möchte man meist, dass der Vermieter die Kosten dafür trägt. Doch nicht immer muss der Vermieter tatsächlich für die Kosten aufkommen, dabei gibt es einige Dinge, die zu beachten sind. Die Vermietervereinigung Österreich klärt auf, wann wer zahlen muss.

Die Erhaltungspflicht des Vermieters umfasst die allgemeinen Teile des Hauses wie beispielsweise Dach, Fassade, Mauern, Außenfenster, Außentüren, Stiegenhaus, Hausbesorgerdienstwohnung oder Leitungen. Die Mietgegenstände unterliegen dann der Erhaltungspflicht des Vermieters, wenn ein ernster Schaden oder eine erhebliche Gesundheitsgefährdung vorliegt, zum Beispiel Wasserrohrbruch, Schimmelpilz an den Wänden, undichte bzw. lebensgefährliche Leitungen. Die Gemeinschaftsanlagen (Zentralheizung, Lift, Sauna, Garten, Waschküche etc.) und die Erfüllung von Verwaltungsvorschriften und Energiesparmaßnahmen liegen auch in der Zuständigkeit des Vermieters.

Ein weit verbreiteter Irrglaube ist, dass der Vermieter verpflichtet ist, Küchengeräte zu reparieren, weil er sie zur Verfügung gestellt hat. Auch hier gilt die allgemeine Regelung, dass der Vermieter nur dann verpflichtet ist, Schäden im Inneren des Mietobjekts zu beheben, wenn ein

Rätsel-Lösung vom 15. 11. 2020

	B				S			M		P	D		
	A	U	T	O	K	I	N	O		C	O	O	K
E	L	S	A		U	N	I	D	O		M		A
	L	A	G	E	R		C	E	R	R	I	N	I
A	D		G	U	R	R	E	N		A	N	I	S
	E	M	E	R	I	T		A	N	T	I	K	E
P	R		R	O	L	L	E	R			K	E	R
	V		W		I		U	R	O		A		W
L	I	N	E	A	T	U	R		M	A	N	N	A
F	E	B	R	U	A	R		P	A	N	E	E	L
	L		K		E		G	E	R	T	R	U	D
O	F	T		B	T	O		L					
	A	U	T	O		U	R	L					
E	L	V	I	R	A		O	E					
E	T	A	T		K	I	D						
		L	A	E	U	T	E	N					
	K	U	N	S	T	U	N	I					

Lösung: ANNENVIERTEL

Sudoku-Lösung vom 22. 11. 2020

2	7	9	3	4	6	8	1	5
1	3	6	8	5	7	2	9	4
5	8	4	9	2	1	7	6	3
7	1	8	2	3	9	4	5	6
3	9	5	6	7	4	1	2	8
4	6	2	1	8	5	9	3	7
8	2	7	5	9	3	6	4	1
9	5	1	4	6	8	3	7	2
6	4	3	7	1	2	5	8	9

ZU KAUFEN GESUCHT

Jungfamilie sucht Grundstück bis 1.000 m² in Mariatrost / Mariagrün oder näherer Umgebung des LKH`s. Unter Umständen auch mit Abbruchhaus von Interesse. Ich freue mich auf Ihren Anruf!

RUSTLER, Stefanie Körbisser
koerbisser@rustler-stmk.eu
0676/834 34 693

RUSTLER
REAL ESTATE EXPERTS

8101 Gratkorn – NEUBAU
Erstbezug:
Geräumige 3-Zimmerwohnung in Grünlage mit ca. 74,20 m² Wohnfläche und großzügigem Balkon. Koffer packen und einziehen! HWB: 41,7 kWh/m²a | Provisionsfrei für den Käufer | Kaufpreis: € 238.000,–

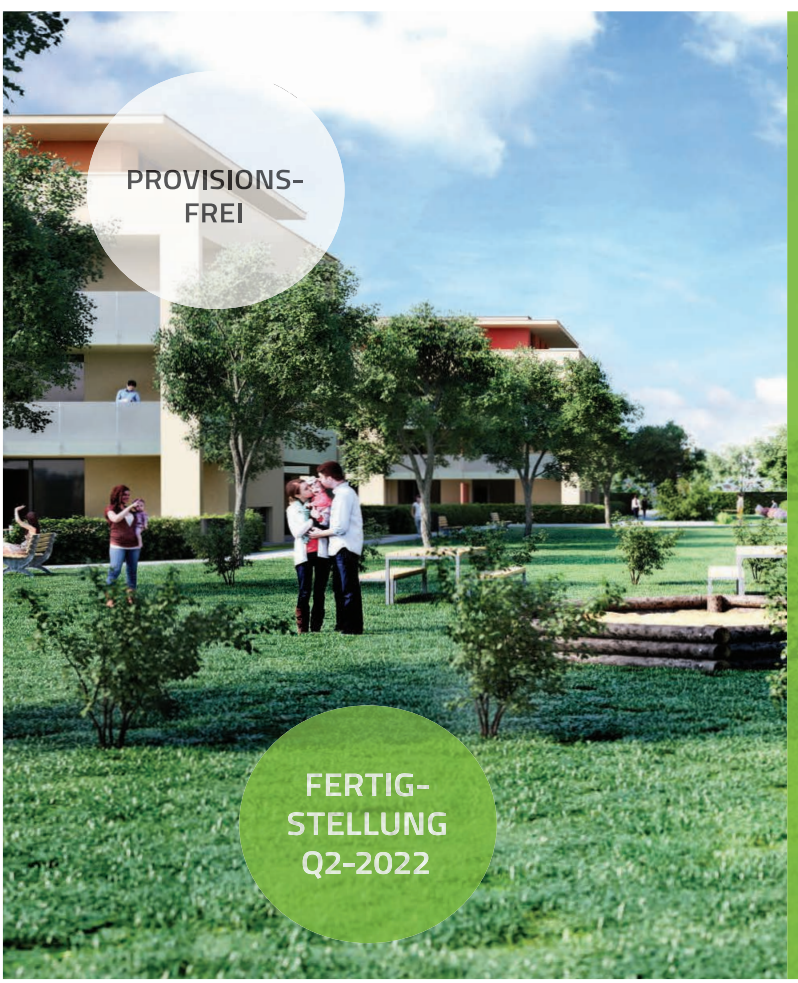
RUSTLER, Stefanie Körbisser
koerbisser@rustler-stmk.eu
0676/834 34 693

Mietwohnung

ernster Schaden für die Gebäudesubstanz oder eine erhebliche Gesundheitsgefährdung vorliegen. Ohne diesen Schweregrad besteht keine Pflicht des Vermieters, mitvermietete Geräte zu reparieren. Ist es also Selbstverschulden, weil man sich nicht gut darum gekümmert hat, muss man selber zahlen.

Häufig sind diese Dinge, wie beispielsweise angemietete Küchengeräte, aber auch vertraglich geregelt, deswegen zahlt es sich immer aus, im Vorhinein einen Blick in den Mietvertrag zu werfen, bevor man falsch handelt. Oft wird auch so eine Lösung zwischen Mieter und Vermieter gefunden. VALI

Ist der Schaden selbstverschuldet, muss man für die Kosten aufkommen. GETTY



„Sie sind nur Menschen, keine Maschinen!“
ÖFB-Teamchef Franco Foda weiß, dass die Spieler-Leistungen gegen Nordirland und Norwegen kein Genuss waren, will aber relativieren. GEPA (3)

Sportlich stabil, aber der

Der UBSC rund um Nick McGlynn hat sich in manchen Spielen gegen Top-Teams nicht belohnt. Das soll sich ändern, hofft Manager Michael Fuchs (kl. B.). GEPA (3), KK

UBSC. Die Grazer Basketballer wollen sich nach oben orientieren. Manager Fuchs gibt eine Zwischenbilanz – und übt Justiz-Kritik.

Von Philipp Braunegger
philipp.braunegger@grazer.at

Verfehlte sportliche Ziele, ein Manipulationsskandal und Corona kam dann auch noch. Das Jahr 2020 wird als annus horribilis in die Historie des UBSC Graz eingehen. Und noch ist das Jahr nicht „ausgestanden“, vor allem Corona funkt auch jetzt (neben den komplett wegfallenden Einnahmen) immer wieder dazwischen. Heute hätte das prestigereiche Steirer-Derby gegen die Kapfenberg Bulls stattfinden sollen – abgesagt! Bei den Kapfenbergern gibt es einige positive Covid-Fälle.

Apropos. Positives gibt es aktuell trotzdem zu vermelden bei den Grazern, wie Manager **Michael Fuchs** weiß. „Wir haben uns sportlich endlich stabilisiert, stehen aktuell auf Platz 6 mit Blickrichtung nach oben.“ Das vor allem deswegen, weil jene Spiele, die verloren wurden, denkbar knapp ausfielen. „Gegen die Gunners, Klosterneuburg und Gmunden war das der Fall. Gegen die Swans verlo-

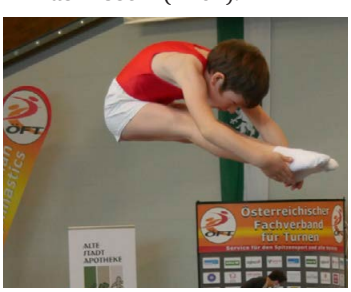
S P O R T

In Bewegung

philipp.braunegger@grazer.at

Große Sprünge

■ Beachtliche Leistung der jungen Nachwuchs-TFC-Trampolinspringer **Alexandra Hayn** und **Manuel Hayn** bei den österreichischen Meisterschaften in Steyr: Die beiden holten sich Gold (Jugend I und II)! **Katharina Kronawetter** und **Michael Wenzel** (ebenso beide TFC-Athleten) holten Bronze. Die Staatsmeistertitel gingen an **Sara Hekele** (Sbg.) und **Niklas Fröschl** (Wien).



Manuel Hayn zeigte bei den österreichischen Meisterschaften ganz groß auf. HAYN

Die Schach-Bewerbe können heuer nur digital absolviert werden. GEPA

Schach-Elite online

■ Der Abstand ist hier zwar gegeben, trotzdem macht Corona auch eine „normale“ Ausführung der steirischen Meisterschaften im Blitz- und Schnellschach zunichte. Die Bewerbe müssen am 8. Dezember online über die Bühne gehen. Machbar ist das erst durch eine Kooperation zwischen dem Steirischen Schachverband und Chessbase. Die Blitzschach-Runde wird dabei schon am 27. November stattfinden, die Meister im Schnellschach werden schließlich am 8. Dezember ermittelt.

99ers in Auswahl

■ Einmal mehr liefern die Graz 99ers einen Beweis für ihre starke Nachwuchsausbildung. Mit den jungen Akteuren **Jacob Pfeffer** (Defensive), **Clemens Krainz** und **Julian Pauschenwein** (beide Stürmer) wurden drei Spieler der Grazer Eishackler in den Großkader von Österreichs U20-Nationalteam einberufen. Zusammen mit 33 Kollegen werden sich die Talente dann auf die U20-Weltmeisterschaft vorbereiten. Los geht der Lehrgang für das Trio am 6. Dezember. Alles Gute!

Julian Pauschenwein hat es in den U20-Auswahlkader geschafft. GEPA

Jakob Pöltl (rotes Shirt) trainierte mit den Grazer Basketballern. INSTAGRAM

Promi-Gast Pöltl

■ Um das große Ziel, nächstes Jahr Österreich im Basketball bei Olympia in Tokio zu vertreten, zu erreichen, absolvieren die Akteure des „Team Graz“, Österreichs einzigem Team im 3x3-Basketball, rund um **Moritz Lanegger** dieser Tage ein Trainingslager – und das nicht gerade um die Ecke, sondern im fernen Doha! Trainiert wird in der Bubble, die hier der Basketball-Weltverband organisiert hat. Ein prominenter Trainingsgast war es übrigens, der bei Lanegger und Co. zuvor in Wien vorbeigeschaut hatte: Österreichs NBA-Export **Jakob Pöltl**!

HERO

Conny Hütter, Skifahrerin
Die Kumbergerin steht nach der Verletzungspause endlich wieder auf Ski. Die Basis fürs Comeback ist also gelegt.

Sarah Schober, Golferin
Schade. Die Proette schaffte beim Auftritt in der European Tour in Saudi Arabien den Cut leider nicht.

ZERO

Skandal hallt nach

ren wir um einen Punkt. Die Siege gegen Wels und Traiskirchen waren dafür stark!“ Wichtig wird heuer der Faktor Eingespieltheit bleiben. „Der ist gegeben, da wir den Großteil des Kaders aus der letzten Saison halten konnten.“ Besonders hervorheben will Fuchs die Leistungen von „**Stanley Whittaker**, der als Pointguard stark agiert, **Jacob Ledoux** ist top im 1 gegen 1, auch **Nick McGlynn** hat super Statistiken.“ Die Heimkehr von **Josip Popic** soll die Qualität weiter heben.

Mit der Arbeit von **Ervin Dragsic** ist Fuchs zufrieden, wenn er sich auch „mehr Mut, manchmal stärker auf die Jugend zu setzen“, wünscht. Generell aber, so der Manager, „haben wir das Potenzial für einen Spitzenplatz – ich geh sogar so weit zu sagen, dass wir Erster sein könnten, mit mehr Glück.“

Der Manipulationsskandal hallt nach: „Die manipulierenden Spieler **Anton Beard** und **Derrik Jamerson**, beide auf Kaution frei, konnten einfach so die Grenzen passieren. Jamerson spielt sogar angeblich wieder – in Argentinien! Da hat man nicht mitbekommen, dass wir ihn sperren ließen. Ich frag mich: Wo ist hier der Rechtsstaat? Warum wird da nicht eingegriffen? Diese Leute haben uns schwer geschadet und dem ganzen Basketballsport an sich!“

Spiele manipuliert: Anton Beard ...

... und Ex-Kollege Derrik Jamerson

Zwischen Europa-Elite und Hotel-Hallen-Bubble

SOLIDE. Schwimmerin Caroline Pilhatsch über ihren wochenlangen Auftritt in Europas Elite.

Von Philipp Braunegger
philipp.braunegger@grazer.at

Pilhatsch konnte viel Erfahrung in Budapest sammeln. GEPA

Fünf Wochen zwischen Hotelzimmer und Schwimmhalle hat **Caroline Pilhatsch** seit kurzem hinter sich. Die Grazerin trat ja bei der Elite-Schwimmserie „European Swimming League“ in Budapest gegen die Besten ihrer Zunft an. Neben der sportlichen Herausforderung auch eine mentale, wie Caro berichtet. „Ich bin es ja gewohnt, mit meiner Familie ein Haus zu teilen; stundenlang allein im Hotel zu sitzen und sonst außer zu Teamkollegen in der Halle zu keinem Kontakt zu haben, ist schon hart.“ Ruhe hatte Pilhatsch zwischen den vielen Wettkämpfen während der wochenlangen Serie also genug. Ihr sportliches Resümee? „Es war für mich das erste Mal, so viele Einsätze in kurzer Zeit auf so hohem Niveau zu haben. Zu Beginn war ich mit meinen Zeiten weniger zufrieden, gegen Ende lief’s aber besser. Unter anderem bin ich im ersten Match auf 50 m Rücken Fünfte geworden, ebenso auf 100 m. Im Semifinale auf 50 m Rücken Sechste auf die 100 Siebente.“ Im Team landete sie mit der „Iron“-Auswahl im soliden Mittelfeld. Pilhatschs Fazit: „Sportlich sowie psychisch war die Serie auf alle Fälle eine sehr gute Entwicklungsplattform, von der ich viel mitnehmen konnte!“

Jubeln die Roten auch heute in Wien-Hütteldorf? GEPA

Kleiner Klassiker heute als Matinee

■ Einst war’s ein Bundesliga-Klassiker, der wie jedes Städte-Duell Wien gegen Graz für ordentlich Brisanz sorgt. In kleinerer Form findet er heute als Sonntags-Matinee (10.30 Uhr) statt, und das leider aus den bekannten Gründen ohne Zuschauer: In Hütteldorf trifft der GAK auf die Amateure des SK Rapid. Die Rotjacken – zuletzt musste coronabedingt das Training ausgesetzt werden – wollen sich nach oben orientieren, daher gilt’s gegen die „Zweier“ der Grünweißen zu punkten. Die sind zurzeit Vorletzter in der Tabelle. „Wir wollen anschließen an die Leistung aus der zweiten Hälfte gegen Austria Klagenfurt“, so Trainer **Gernot Plassnegger**.

HEUTE

Hier als Beilage!
Ihre MyShopping-Ausgabe war nicht dabei? Einfach bestellen unter office@shoppingcityseiersberg.at und die Highlights der ShoppingCity Seiersberg nach Hause holen!

SO ISST GRAZ

Daniela Lais serviert uns feinen

Pumpkin-Eintopf

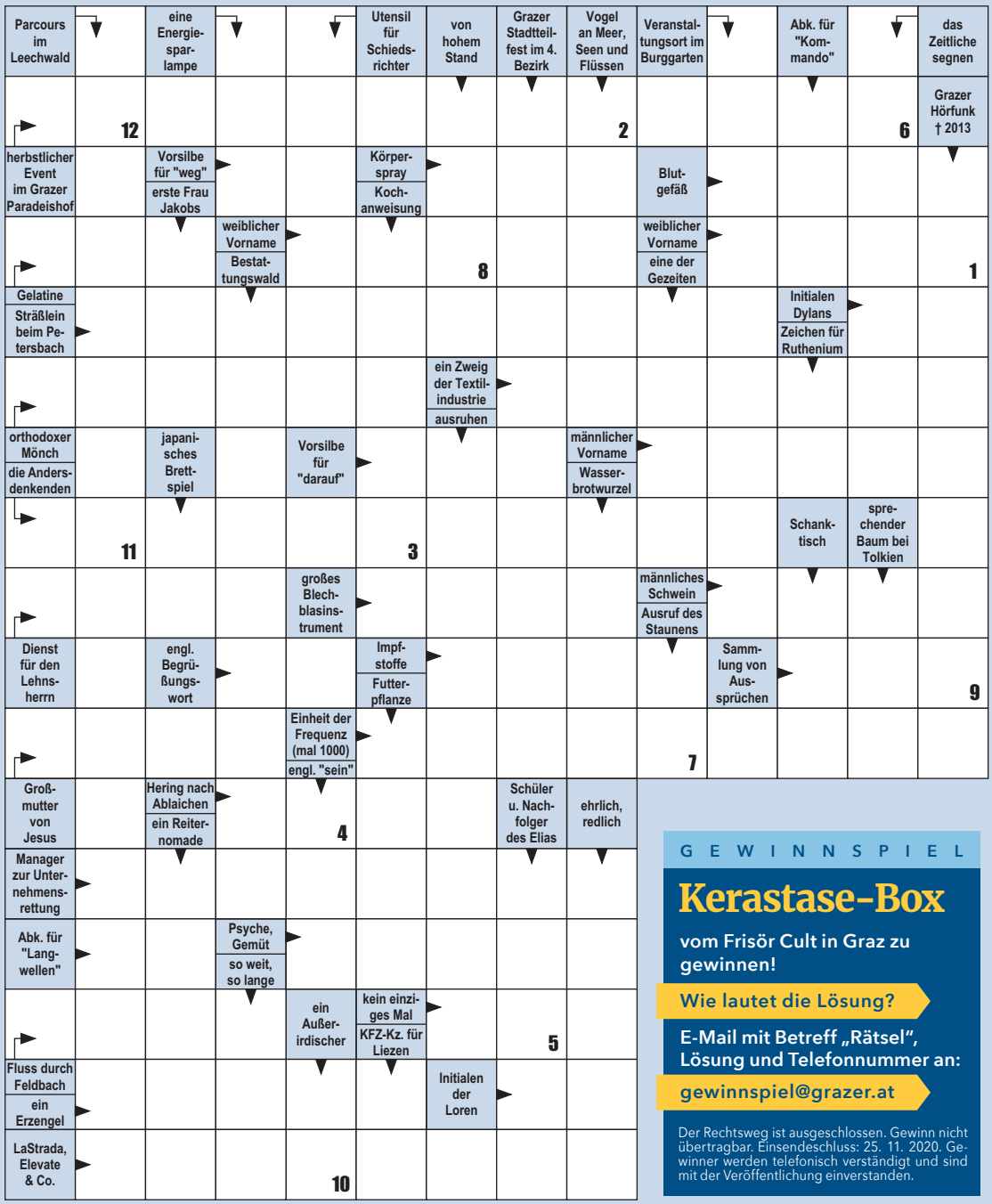
Dani Lais feiert den Kürbis ab. KK (2)

Thanksgiving naht in den USA! Manch einer soll ja angeblich vor allem für einen neuen Präsidenten dankbar sein ... und serviert dafür vielleicht eines der klassischen Pumpkin-(sprich Kürbis-)Gerichte, so wie die Grazer Kochbuchautorin Daniela Lais, die in den USA lebt. Mit ihrem Eintopf lässt sie uns ein bissl mitfeiern. **PHIL**

Zutaten für 4 Personen: 1 Kürbis (ca. 1 kg), 250 g Linsen (rot), 2–3 Knoblauchzehen, 1 daumengroßes Stück Ingwer, 3 EL Olivenöl, 1 TL Meersalz, 1 EL Rohrzucker, 4 TL Currypulver (mild), 800 ml Gemüsebrühe, 1 Zitrone; optional: Salz, Pfeffer, Agavendicksaft zum Abschmecken

Zubereitung: Ingwer und Knoblauch schälen, fein würfeln. Kürbis halbieren, Kerne entfernen, putzen und in 2 cm große Würfel schneiden. Linsen waschen. Olivenöl in Topf erhitzen, Ingwer kurz anbraten, Knoblauch zugeben. Kürbiswürfel unter Rühren anbraten, salzen. Mit Zucker bestreuen, so lange rühren, bis der Zucker sich aufgelöst hat. Hälfte des Currypulvers zugeben, nochmals kurz braten, mit Brühe ablöschen. Linsen hinzufügen, zugedeckt 20 Minuten garen. Zitronenschale abreiben, zum Curry geben inklusive Zitronensaft. Restliches Currypulver zugeben, aufkochen, abschmecken.

GRAZWORTRÄTSEL



G E W I N N S P I E L

Kerastase-Box

vom Frisör Cult in Graz zu gewinnen!

Wie lautet die Lösung?

E-Mail mit Betreff „Rätsel", Lösung und Telefonnummer an:

gewinnspiel@grazer.at

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinn nicht übertragbar. Einsendeschluss: 25. 11. 2020. Gewinner werden telefonisch verständigt und sind mit der Veröffentlichung einverstanden.

Lösung der Vorwoche: Annenviertel

Rätsellösungen: S. 34

Aktuelles Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

SUDOKU

				4	6	8	1	
			8					
	8			2		7	6	3
7				3				
3	9	5		7				8
			1					
		7	5					
			4		8	3		
6		3		1		5		

Und so geht's!

Jede Ziffer darf in jeder Reihe in jedem Quadrat nur einmal vorkommen. Bleistift spitzen, los geht's. Viel Spaß!

„GRAZER“-TIPPS ZUM BESTELLEN

LIEFER- UND ABHOLDIENSTE

Genusswerk
Um in den letzten Zügen von 2020 doch noch etwas Freude und Stimmung zu verbreiten, hat sich das genusswerk in der Dr.-Auner-Straße 20, 8074 Raaba-Grambach, etwas Kreatives überlegt – eine Christkindl-Box. Prall gefüllt mit Adventleckereien und Köstlichkeiten, die jede Menge Weihnachtsglück verbreiten. Für 24 Euro bekommt man eine Schachtel mit einem Xmas-Cocktail mit Gin, einem saftigen Roastbeef-Sandwich, einem Belugalinsensalat, Nikolausapfel, Mandarine, Schokocupcake mit Coffee Topping, Rum-Kokos-Pralinen und gebratenen Mandeln. Die leckere Schachtel kann man ganz einfach unter n.waltersdorfer@genusswerk-pur.at oder 0 699/11 95 87 75 bestellen.

Kornati Take-away
Die Tapas und Hauptspeisen von Kornati gibt es auch während des zweiten Lockdowns weiterhin zum Abholen. Donnerstag und Freitag von 16 bis 20 Uhr und Samstag und Sonntag von 12 bis 18 Uhr zu holen in der Franckstraße 44, 8010 Graz. Nur per Vorbestellung unter: kornatigraz@gmail.com.

Heinz
Auch bei den beiden Standorten von Heinz ist Abholung sowie Bestellung möglich.
Heinz Graz Nord: Wienerstraße 331 – Shopping Nord. Abholung täglich zwischen 11 und 20 Uhr. Bestellung über Lieferando im Umkreis von 4 km.
Heinz Liebenau: Liebenauer Hauptstraße 2–6 – Merkur-Stadion. Bestellung über Lieferando im Umkreis von 4 km möglich. Neu: Zustellung erfolgt mit eigenen Mitarbeitern. Abholung im Lokal täglich von 11 bis 20 Uhr möglich.

Mit einer Christkindl-Box vom Genusswerk wird man mit weihnachtlichen Leckereien verwöhnt. VW/MVW/GETTY

DAS LEO Kalsdorf
DAS LEO in der Hauptstraße 5, 8401 Kalsdorf, hat den Gourmet Drive-in 2.0 ins Leben gerufen. Montag bis Sonntag kann man von 11.30 bis 19.30 Uhr unter 0 3135/53770 Gerichte vorbestellen und diese im Lokal abholen. Speisekarte unter www.dasleo.cc.

OHO!
Das OHO! im Joanneumsviertel 6 bietet von Dienstag bis Samstag Gerichte zum Abholen an. Von 11.30 bis 15 Uhr und von 17 bis 19.30 Uhr. Bestellung bitte mindestens eine halbe Stunde vor Abholung gerne unter: 0 660/2661056 oder office@oho-graz.at. Außerdem ist das Lokal nun auch auf velofood.at.

Das Eggenberg
Sein Lieblingsessen vom Das Eggenberg in der Eggenberger Allee 49 kann man sich jetzt auch ganz einfach liefern lassen oder es selbst abholen. Einfach online unter https://das-eggenberg.at/lieferung-abholung sein Menü zusammenstellen. Abholung von Montag bis Samstag von 11 bis 20 Uhr. Lieferung von Montag bis Samstag von 11 bis 21 Uhr.

Marktgraf
Fans vom Bauernmarkt am Lendplatz müssen trotz Lockdown nicht auf Gulasch und Gröstl vom Marktgrafen verzichten. Die Inhaber Karin und Bernhard Binder warten von Donnerstag bis Samstag zwischen 10 und 17 Uhr nämlich auf Abholer. Neben dem berühmten Gulasch und Blut- bzw. Breinwurst-Gröstl gibt’s auch Schneebergerweine zu Ab-Hof-Preisen sowie Produkte vom Soulshop: steirischen Bio-Safran, Trüffel-Pesto, Trüffelöl usw.

Eisperle
Die Eisperle bietet bis Saisonende (gem. der aktuellen Covid-Verordnung) Eisgenuss als Take-away an! Von Montag bis Sonntag von 12 bis 19 Uhr bekommt man in den beiden Filialen Kaiserfeldgasse 22 und Färbergasse drei Eisboxen nach Wahl.

Humuhumu Poke Bar
Poke Bowls bekommt man auch während des zweiten Lockdowns wie gewohnt zum Abholen oder via Lieferdienst. Bestell- und Abholzeiten: Montag bis Samstag von 11.30 bis 20 Uhr, Vorbestellung für Selbstabholung möglich unter humuhumu.at/shop. Zustellung via Velofood, Lieferando und Mjam.

Deutsch Wein und Kaffee
Auf guten Wein muss nicht verzichtet werden. Bei Deutsch Wein und Kaffee am Gewerbering 4, 8077 Gössendorf/Graz, kann man von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr Wein abholen – oder nach Terminvereinbarung. Das Sortiment findet man unter www.deutsch-online.at.

Regional kaufen, regional werben!
175.000 ZEITUNGEN jeden Sonntag
200.000 NUTZER/Monat auf www.grazer.at
1 Million IMPRESSIONEN/Monat auf www.grazer.at
22.000 FACEBOOK ABONNENTEN
60.000 E-PAPER AUFRUFE/Monat
derGrazer
In voller Stärke für Sie und Ihre Zielgruppe.
derGrazer
SchülerGrazer
UniGrazer
derGrazer GU-Spezial
derGrazer TV
der Insider

5Grenzenlose Weihnachtsfreude.

Mit Top 5G Smartphones um 0 Euro, unlimitiertem Datenvolumen und 240 Euro Ersparnis bei allen A1 5GigaMobil X-Mas Tarifen.

240€ sparen

Gratis Aktivierung auf A1.net

iPhone 12
Sag hallo zu 5G.
um **€ 0,-**

Du kannst alles.
Im **5G**iganetz von A1.

Beworbener Gerätepreis gilt bei Neuanmeldung vom 02.11.–31.12.2020 ab A1 5GigaMobil X-Mas M und 24 Monate Vertragsbindung. Speichermedienvergütung € 3,-/Mobiltelefon. Aktivierung bei telefonischer Bestellung oder online auf A1.net gratis, ansonsten einmalig € 49,90. X-Mas Aktion „€ 240 sparen": bezieht sich auf die monatliche Grundentgeltersparnis in Höhe von € 10,- berechnet auf die Dauer der Vertragsbindung von 24 Monaten. Details auf A1.net